

MOTOnews

www.swissmoto.org

DOPPELSIEGER

DOUBLE VICTOIRE

mastercard



FMS-bfu Kampagne «Stayin' Alive»
 Campagne FMS-bpa «Stayin' Alive»

STAYIN' ALIVE

DIE GRÖSSTE MOTORRAD-BÖRSE DER SCHWEIZ
23'000+ MOTOS



www.motorradhandel.ch



FIM Mototours



WM Sidecars, Roggenburg

HOSTETTLER AG

SURSEE / LU

Öffentlicher, kostenloser
Occasionsmarkt für
Motocross-, Supermoto-,
Enduro- und Strassen-
Rennmaschinen sowie
für Quads aller Marken.

Gewerbliche Händler sind nicht zugelassen.

27./28. OKT.
**MOTOCROSS- &
RACING-
MARKT**

Fr. 13.30 - 18.00 | Sa. 8.00 - 15.30 Uhr



HIGHLIGHTS:

- ★ Zeltstadt mit Racing-Bekleidung, -Reifen und -Zubehör zu attraktiven Preisen
- ★ Autogrammstunden
- ★ Grillstand



Am Samstag offerieren wir
jedem Besucher einen Gratis-Imbiss.
Alle sind herzlich willkommen!

hostettler ag

CH-6210, Sursee, Haldenmattstrasse 3
Tel +41 41 926 61 11, Fax +41 41 926 62 93
info@hostettler.com, www.hostettler.com

Editorial



► Racing in the City

WL | Ich musste es zweimal lesen «der Stadtrat Zürich hat den Organisatoren eines Formel E Grand Prix die Bewilligung erteilt».

Was soll man jetzt zu diesem Entscheid denken? Sicherheit und Geschwindigkeit sind anscheinend kein Thema mehr, wenn die Formel-E-Boliden mit 250 km/h. durch die Innenstadt von Zürich brausen. Das wurde bis vor kurzer Zeit noch anders gesehen.

Die Gründe für ein Verbot von Rundstreckenrennen in der Schweiz das 1956 genau aus diesen Überlegungen ausgesprochen wurde, gibt es anscheinend nicht mehr. Was ist nun mit einem E-Moto Grand-Prix in der Schweiz z.B. durch die Innenstadt von Bern mit Paddock auf dem Bundesplatz? Das müsste doch auch möglich sein.

Die FMS-Sportkommission, in Zusammenarbeit mit Sponsoren und der Industrie sind gefordert den ersten E-Moto Grand-Prix zu organisieren.

Dann wäre ja bis zur Aufhebung des unsäglichen Rundstreckenverbots nur noch das Thema Emissionen zu diskutieren, von dem jeder normal denkende Mensch weiss, dass in den letzten Jahren von der FIM grosse Fortschritte in den Bereichen Abgas, Geräusch und Verbrauch gemacht und durchgesetzt wurden. Wenn man zudem weiss dass Investoren bereit wären einen nationalen Motorsport-Park für alle Motorrad- und Auto-Sportarten auf einem geeigneten Gelände zu realisieren, sind wir doch eigentlich gut unterwegs in diesem Thema.

Wir freuen uns – es kommen gute Zeiten für den Motorsport!

!!! of Nations

Wenn alle Wettbewerbe !!! of Nations ausgetragen werden, wissen wir die Saison der Motorradsport Veranstaltungen ist zu Ende.

Dass die Schweiz in allen Wettbewer-

ben: MX of Nation – Enduro Six Days – Coupe de l'Avenir – MX Sidecars of Nation – Supermoto of Nation – Trial of Nation mit starken FMS-Teams an den Start geht, zeigt die positive Entwicklung im Schweizer Motorradsport.

Wenn dann auch noch Spitzenresultate, wie in diesem Jahr erreicht werden, dürfen wir einmal mehr stolz sein auf unsere aktiven Sportler und sagen, es gibt in der Schweiz einen Roger Federer, Fabian Cancellara, Didier Cuche oder Kilian Wenger, aber auch einen Luigi Taveri, Tom Lüthi, Jeremy Seewer, usw.

Wir gratulieren allen aktiven, aber auch den Offiziellen der FMS für die guten Resultate an diesen Internationalen Wettbewerben. ◆

► Racing in the City

WL | J'ai dû lire à deux reprises: «la ville de Zürich a accordé une autorisation d'organisation pour un Grand Prix Formule E».

Que devons-nous maintenant penser de cette décision? La sécurité et la vitesse ne semblent plus être un thème primordial si des véhicules de formule E peuvent foncer à plus de 250 km/h dans le cœur de la ville de Zürich. Il y a peu, on voyait encore ceci d'un autre œil. Les raisons de l'interdiction de courses sur circuit fermé en Suisse dès 1956 se basaient sur ces mêmes réflexions sans fondement actuellement.

Qu'en est-il d'un Grand Prix Moto E en Suisse, par exemple dans la ville de Berne avec des paddocks sur la place fédérale? Serait-ce alors possible?

La Commission Sport de la FMS, en collaboration avec les sponsors et leurs firmes, sont appelés à une réflexion sur l'organisation du 1er Grand Prix Moto E.

Ensuite et jusqu'à la levée de cette interdiction insensée de courses sur circuit, le seul obstacle restant serait les émissions bien que chacun sait que ces dernières années, la FIM a réglé-

menté avec succès l'échappement de gaz, l'émission de bruit et la consommation de carburant.

En sachant aussi que les investisseurs seraient disposés à la réalisation d'un site national propice aux sports motorisés des 2-roues comme 4-roues, nous sommes sur le bon chemin en ce qui concerne ce thème.

Nous nous réjouissons d'un développement positif pour le sport motorisé.

!!! of Nations

Le programme passé de toutes les manifestations !!! of Nations symbolise la clôture de la saison du sport motocycliste.

La participation d'équipes suisses compétitives aux manifestations telles que: MX of Nations – Enduro Six Days – Coupe de l'Avenir – MX Sidecars of Nation – Supermoto of Nations – Trial of Nations prouve un développement positif du sport motocycliste suisse.

Les excellentes performances réalisées par nos sportifs sont source de fierté et sans gêne, nous pouvons dire qu'en Suisse, nous avons un Roger Federer, Fabian Cancellara, Didier Cuche et Kilian Wenger mais aussi un Luigi Taveri, Tom Lüthi, Jeremy Seewer etc. etc.

Nous félicitons chaleureusement tous nos pilotes mais aussi les officiels FMS pour les bons résultats obtenus lors de ces manifestations internationales. ◆

Titelfoto: Car Xpert Press



November bis Dezember 2017

Novembre à décembre 2017

November / novembre 2017

02.-04.	Losail (QAT) Superbike/Supersport WM/CM
11.	Champ-du-Moulin (NE) Meisterfeier Tourismus/ Fête des Champions Tourismus
12.	Ricardo Tormo (ESP) MotoGP/Moto2
18.	Payerne (VD) Meisterfeier Sport FMS/ Fête de Champions sport FMS

Dezember / décembre 2017

01.-02.	Genève (GE) Supercross
---------	---------------------------

FMS-Veranstaltung
Manifestations FMS

Schweizermeisterschaft
Championnat suisse

Weltmeisterschaft /
Europameisterschaft
Championnat du monde /
Championnat d'Europe

Internationale Veranstaltungen
(IDM, MX Masters, Tourismus)
Manifestations internationales
(IDM, MX Masters, Tourisme)

Tom Lüthi 2018 in der Königsklasse Moto GP

Tom Lüthi dans la classe reine MotoGP en 2018

► **«Tom hat den MotoGP-Aufstieg einzig und allein durch seine Leistungen und seine Konstanz verdient» sagt sein langjähriger Manager Daniel Epp.**

FMS Sport | Erstmals seit 1984 wird ein Schweizer Pilot in einem professionellen Team, mit Honda Werksmaterial, in der Königsklasse Moto GP an den Start gehen.

Marc van der Straten, Brauerei Unternehmer und Milliardär aus Belgien, Präsident und Besitzer des Teams «Marc VDS Racing Team» ist von Tom Lüthi's Kampfgeist und Leistungen überzeugt.

Das spezielle an der Sache ist, dass die beiden Moto2-Spitzenpiloten 2017, Franco Morbidelli und Tom Lüthi – also sehrwahrscheinlich der Weltmeister und der Vice 2018 – im gleichen Team um WM-Punkte kämpfen werden.

Wir freuen uns, dass die Schweiz 2018 auch in der Königsklasse des Motorradsport's vertreten ist und wünschen Tom einen guten Einstieg in das Abenteuer Moto GP. ◆



► **Seules ses performances et sa régularité (selon les propos de son manager de longue date Daniel Epp) ont permis à Tom d'aboutir en MotoGP.**

Sport FMS | Depuis 1984, c'est la première fois qu'un pilote suisse pren-

dra le départ de la catégorie reine du MotoGP au sein d'une structure professionnelle fournie avec du matériel d'usine Honda.

Marc van der Straten: un brasseur milliardaire belge, président et propriétaire de l'équipe Marc VDS Racing est persuadé de l'esprit combatif et des performances de Tom Lüthi.

Cette situation est d'autant plus spéciale par le fait que les deux pilotes dominateurs de la catégorie Moto2

soit Franco Morbidelli et Tom Lüthi (probablement couronnés champion du monde et vice-champion 2017) en découdront au sein du même team au CM 2018.

Nous nous réjouissons de voir la Suisse à nouveau représentée dans la catégorie reine du sport motorisé en 2018. Nous souhaitons à Tom beaucoup de réussites dans cette nouvelle aventure MotoGP. ◆



Peter Lehmann – Bauer, Wirt, Politiker, Racer

► **Ich fahre über die Thurgauer Hügellandschaft, vorbei an ernennter Apfel und Weinanlagen nach Affeltrangen (auch Geschäftssitz von Valentinos) und frage wo geht's zur «Isenegg» du meinst zum Peter, ja genau alles geradeaus Du kannst ihn nicht übersehen.**

WL | Da steht er, der schöne Thurgauer Bauernhof «Isenegg». Gegenüber die Dorfbeiz «Häxäbäsä» – das zweite Standbein der Familie Lehmann. Das sind seine Frau Cony seit 40 Jahren, die vier erwachsenen Kinder, die fleissig mithelfen das Unternehmen Isenegg mit Erfolg zu betreiben, sodass Vater Peter (1951), seinen Lieblingssport «Road-Racing» als Hobby betreiben kann.

Das war nicht immer so. Peter war in seiner Jugend ein erfolgreicher Teilnehmer der FMS Strassen und Berg Meisterschaft.

1972 die Lizenzprüfung (100 Bewerber – 30 Lizenzen) bestanden und in der damaligen Kategorie «Debutan-

ten» das Bergrennen von Hallau auf einer Suzuki T250 gewonnen. Aufgestiegen in die Kat. National, feierte er 1975 den Schweizermeistertitel in der Kat. 250 ccm auf der Yamaha TZ 250 und den Vicemeistertitel in der damals hart umkämpften Berg-Europameisterschaft.

1975 übernimmt Peter den elterlichen Bauernhof und muss etwas kürzer treten. Er versuchte es mit Motocross und baute auf seinem Hof eine Trainingsstrecke die von 1976 bis 1994 im Betrieb war. Alle Aktiven und Hobby-Crosser der Ostschweiz waren willkommen.

Peter hat sich auch aktiv in die Politik eingebracht: Als Mitglied der damaligen Autopartei, 1993 – 1999 als Mitglied im Thurgauer Kantonsrat. Er hat immer auch für die Anliegen und Wünsche des Motorradsports gekämpft.

Der Racing-Virus hat ihn jedoch nie verlassen und so kam er 1999 auf die Rennstrecke zurück und bestreitet bis heute (und auch in Zukunft) die offizielle FMS-Strassenmeisterschaft. Bis

2003 in der Kat. Superstock 600 auf einer Kawasaki, ab 2011 in der Klasse Open 1'000 und ab 2016 in der Superbike Meisterschaft auf einer Suzuki GSX 1000 R.

Was sagt Peter zur CH Strassenmeisterschaft? «Die jährlichen 6 bis 7 Doppelveranstaltungen sind von «Valentinos» gut organisiert. Alle jedoch im Ausland, was grossen Zeitaufwand und hohe Kosten bedeutet. Es wäre sehr zu begrüssen, wenn die Startfelder der drei Klassen Superstock 600 und 1'000 sowie Superbike 1'000 mehr Teilnehmer hätten. Dafür müsste halt einfach das Rundstreckenverbot in der Schweiz aufgehoben werden, sodass eine Motorradsport-Anlage entstehen könnte. Wenn es nun tatsächlich möglich wird, dass die Formel-E Rennwagen mit 250 km/h durch Zürich's Innenstadt rauschen, ist die Zeit für unseren Präsidenten Walter Wobmann überreif im National und Ständerat das von niemandem verstandene Rundstreckenverbot nochmals zu bekämpfen.»



Racer Peter (2017)

Peter Lehmann – agriculteur, restaurateur, politicien, pilote

► **Je traverse la contrée des collines thurgoviennes, des vergers de pommiers et des vignobles prêts pour la récolte et arrive à Affeltrangen (siège de Valentinos) où je demande la direction à prendre pour arriver chez «Isenegg», «tu penses chez Peter», «oui exactement, continue tout droit. Tu ne peux pas le manquer»**

WL | Là se trouve la belle ferme thurgovienne «Isenegg», vis-à-vis du restaurant villageois «Häxäbäsä», deuxième pied-à-terre de la famille Lehmann. Celle-ci se compose de son épouse Cony qui le soutient depuis 40 ans et de 4 enfants adultes qui s'investissent avec succès dans l'entreprise Isenegg. Ceci permet au père Peter (1951) de pratiquer son sport favori «Road-Racing».

Ce n'était pas toujours le cas. Dans sa jeunesse, Peter participait avec succès au championnat de course sur route et de montagne de la FMS.

En 1972, l'examen de licence en poche (100 candidats – 30 licences), il remporte dans la catégorie nommée «débutants» la course de montagne d'Hallau sur une Suzuki, T250. Passé dans la catégorie National, il fête en 1975 le titre de champion suisse dans la catégorie 250cc sur la Yamaha TZ 250 et le titre de vice-champion dans la catégorie très convoitée du championnat d'Europe de montagne.

En 1975, Peter reprend la ferme familiale et doit changer ses priorités. Il se tente au motocross et construit sur son terrain un circuit d'entraînement fonctionnel de 1976 à 1994. Tous les pilotes motocross actifs et de loisir de la Suisse orientale y étaient les bienvenus. Peter s'est également engagé fortement dans la politique, comme membre du parti des automobilistes d'antan, de 1993 à 1999 dans le Grand-Conseil thurgovien et toujours pour les intérêts et souhaits du sport motocycliste.

Le virus de la compétition ne l'a jamais abandonné. Ainsi, en 1999, il retourne sur les circuits et participe encore aujourd'hui (et dans le futur) au championnat officiel de courses sur route de la FMS: jusqu'en 2003 dans la catégorie Superstock 600 sur une Kawasaki, dès 2011 dans la catégorie Open 1'000 et dès 2016 dans le championnat Superbike sur une Suzuki GSX 1000 R.

Que rapporte Peter sur le championnat suisse de course sur route: «les 6 à 7 manifestations de 2 jours de «Valentinos» sont bien organisées, bien qu'elles se déroulent toutes à l'étranger, ce qui entraîne un gros engagement et des frais élevés».

Il serait très réjouissant si les grilles de départ des trois classes Superstock 600 et 1'000 ainsi que Superbike 1'000 accueilleraient plus de participants.

Pour cela, l'interdiction de circuit fermé en Suisse devrait être levée, ce qui permettrait ainsi la construction d'un site pour la pratique du sport motocycliste.

S'il est actuellement possible que des voitures électriques de formule1 déferlent à travers Zurich à 250km/h, il est temps que notre président Walter Wobmann renouvelle son engagement au sein du Conseil National et Conseil des Etats contre cette interdiction insensée de course en circuit. ◆



Racer Peter (1975)



Pizzabäcker Peter



Peter – Bauer und Wirt

Motocross-WM: Schweizer auf Achterbahnfahrt

► **Die Saison 2017 war für die Schweizer Fahrer in der Motocross-WM eine Achterbahnfahrt – nicht nur wegen der wechselnden Bedingungen auf den Pisten, sondern wegen sich jagenden Triumphen, Niederlagen und Schicksalsschlägen.**

Roif Lüthi | Die MX2-Rennen von Frauenfeld wird niemand, der dabei war, je vergessen: Grandioser Heimsieg von Seewer im ersten Lauf, Sturz nach dem Start im zweiten, gefolgt von einer grandiosen Aufholjagd bis auf Platz 5. Nur zwei Wochen später ging die WM in Uddevalla/Schweden weiter. Vier Rennen mit je zwei Läufen standen aus, 100 Punkte waren noch zu holen, und Seewers Rückstand auf WM-Leader Pauls Jonass betrug 49 Zähler.

Seewer gewann in Schweden die Tageswertung, war aber trotzdem enttäuscht, weil ihn im 2. Lauf Thomas

Covington noch auf dem Zielstrich abging. Jonass beschränkte seinen Punkteverlust mit zwei 3. Plätzen auf vier Punkte.

Am Rennen in den USA düpierte Wildcard-Fahrer R. J. Hampshire mit einem Doppelsieg die Weltelite. Jonass stürzte zu Beginn des Rennens, doch Seewer konnte nicht profitieren, da auch er zu Boden ging. Die WM-Konkurrenten liefen auf Platz 9 (Seewer) und 10 (Jonass) ein. Im zweiten Lauf erwies sich Seewer als konditionell stärker, als er Dritter wurde, während Jonass am Ende seiner Kräfte Platz 5 rettete.

Mit 40 Punkten Rückstand kam Seewer zum zweitletzten Rennen nach Assen/Holland, wo sich Jonass als harter Brocken erwies: Obwohl er im Qualifikationslauf nach zwei Stürzen nur Platz 19 belegte, gewann er andertags den 1. Lauf, während Seewer mit der tiefsandigen Piste haderte und nur als fünfter einlief. Im 2. Lauf zeigte

sich Seewer nervenstark und vereitelte mit einem 2. Platz Jonass die vorzeitige Titelparty.

Die Spannung hielt beim Saisonfinale im französischen Villars-sous-Écot nur bis nach dem 1. Lauf. Regen hatte die Strecke in eine Schlammwüste verwandelt, und als Jonass nach dem Start stürzte, war alles offen. Doch der Letzte rappelte sich auf und gewann mit einem 5. Platz den ersten WM-Titel im Motocross für Lettland. Dass Seewer im 2. Lauf in der letzten Runde nach einem Sturz noch vom 3. auf den 5. Platz zurückfiel und Jonass ebendiesen 3. Platz erbe, war bedeutungslos. Seewers Freude über den zweiten Vizetitel in Folge war verhalten: «Der WM-Titel war nur theoretisch möglich, praktisch hätte ein Wunder passieren müssen», zog er Bilanz. «Es gab kein Rennen, bei dem ich die WM verloren habe. Ich büsste bei jedem Start Plätze ein und musste mich jedes Mal vorkämpfen. Das ge-



Tonus im Duell mit Anstie: Wenn der Schweizer ohne Pech eine Saison lang zeigen könnte, was er kann, er wäre längstens unter den Top Ten der MXGP-Klasse.

Tonus en duel avec Anstie : Si le Suisse avait pu montrer une conduite sans malchance durant toute la saison, il serait depuis longtemps dans les Top Ten de la classe MXGP.

lang mal besser und mal weniger gut, doch immer wieder verlor ich Punkte auf Jonass.»

Als nach dem Rennen in Assen durchsickerte, dass Suzuki das MX2-Team zusperren würde, beunruhigte das Seewer nicht weiter: Da er nächstes Jahr 24 wird, war schon lange klar, dass er wegen des Alterslimits ab 2018 in der Königsklasse MXPG auf einer 450er Werks-Suzuki antreten würde. Der grosse Knall kam eine Woche nach Saisonschluss: Suzuki steigt komplett auf der Motocross-WM aus, Seewer stand vorübergehend ohne Team für 2018 da.

Valentin Guillod: Herbe Rückschläge

Beim Qualifikationsrennen zum WM-Lauf in Russland wurde der Neuenburger in eine Massenkarambolage verwickelt und zog sich einen Bruch in der Mittelhand zu. Dieser wurde mit einer Titanplatte fixiert und nach fünf

Wochen, mit nur zwei Tagen Training auf dem Motorrad, holte Guillod an der Schweizer Meisterschaft in Bullet sogleich einen Doppelsieg. Doch Platte und Knochen hielten der Belastung nicht stand, die Hand musste ein zweites Mal operiert werden – nochmals zwei Monate Zwangspause!

An der SM in Grosswangen gab Guillod ein erneutes Comeback, wieder mit einem Doppelsieg, und schien damit fit fürs WM-Finale in Villars. Auf der schlammigen Piste stürzte Guillod im ersten Lauf drei Mal und klassierte sich als 24., im zweiten Lauf fiel er mit technischen Problemen nach vier Runden aus.

Damit stellte Guillod die 450er zur Seite und konzentrierte sich auf die 250er, die er am Nationencross einsetzen wird. «Ich hatte lange nicht mehr so viel Spass beim Motocross», kommentierte er seine Trainingsrunden auf der 250er. Er trat damit in der Open-Klasse am SM-Finale in Amris-

wil an und belegte in Lauf 1 Platz 5, der zweite Lauf wurde wegen eines schweren Unfalls abgebrochen.

Arnaud Tonus: Unter Wert geschlagen

Tonus ist der erste Schweizer, der je einen Lauf zur Motocross-Königsklasse gewann, und er vollbrachte dieses Kunststück auch noch an seinem Heimrennen in Frauenfeld! Das Schicksal schlug im zweiten Lauf zu: Nach einem harmlosen Sturz rappelte sich Tonus wieder auf, da wurde er vom heranfliegenden Arminas Jasikonis getroffen und zu Boden geschmettert. Tonus konnte das Rennen nicht mehr aufnehmen, musste wegen einer gebrochenen Rippe drei Rennen auslassen und konnte erst am Saisonfinale in Villars wieder eingreifen. Mit den Plätzen 10 und 5 gab er ein beeindruckendes Comeback. Mit WM-Schlussrang 12 wurde er unter Wert geschlagen. ◆



Die MX2-WM war geprägt vom Duell Seewer gegen Jonass.
Am Schluss war Jonass zu weit vorn und nicht mehr einzuholen.

Le CM MX2 était marqué par le duel entre Seewer et Jonass.
Finalement Jonass se trouvait trop loin devant et ne pouvait plus être rattrapé.



Valentin Guillod

Zwei Awards für MXGP of Switzerland Deux Awards pour le MXGP of Switzerland



► **Der MXGP of Switzerland, Veranstalter der Motocross-WM-Rennen in Frauenfeld-Gachnang, wurde vom Internationalen Motorsportverband FIM und MXGP-Promoter Youthstream erneut für herausragende organisatorische Leistungen ausgezeichnet.**

Martin Zinser | OK-Präsident Willy Läderach durfte beim Motocross of Nations, dem abschliessenden Happening der weltbesten MXGP-Fahrer im britischen Matterly Basin, im Rahmen einer einfachen Zeremonie zwei Awards für die beste Infrastruktur und die beste Promotion entgegen nehmen. Schon im Vorjahr wurden die Frauenfelder Veranstalter mit dem Award als bester Organisator belohnt. «Diese erneuten Auszeichnungen sind eine grosse Ehre», betont Läderach und seien nur möglich, weil er

auf ein hervorragendes Organisationskomitee, engagierte Teamleiter und über 400 Helfer zählen könne. Diese Anerkennung gibt dem ganzen Team frische Energie, um die Vorbereitungsarbeiten für die dritte Durchführung anzupacken. Der MXGP of Switzerland soll am 18./19. August 2018 erneut auf der attraktiven Piste «Schweizer Zucker» stattfinden. ◆

► **Le MXGP of Switzerland, organisateur de la manche du championnat mondial Motocross à Frauenfeld-Gachnang, a été honoré une seconde fois par la Fédération motocycliste internationale FIM et le promoteur MXGP Youthstream pour son excellente organisation.**

Martin Zinser | Lors de la fête de clôture organisée à l'occasion du Mo-

tocross of Nations à Matterly Basin réunissant les meilleurs pilotes mondiaux MXGP, une cérémonie simple a été organisée durant laquelle deux Awards pour la meilleure infrastructure et meilleure promotion ont été remis à Willy Läderach, président d'organisation. L'organisateur de Frauenfeld a déjà été récompensé l'année passée par un Award honorant la meilleure organisation.

«Ces nouvelles distinctions sont un grand honneur», ajoute Läderach et ce résultat n'est possible que par le soutien d'un comité d'organisation excellent, des chefs d'équipes engagés et plus de 400 bénévoles. Cette distinction procure à toute l'équipe une énergie positive pour les préparations de la 3^{ème} édition. Le MXGP of Switzerland devrait se dérouler le 18 et 19 août 2018 sur le site attractif «Schweizer Zucker». ◆



Willy Läderach hält die zwei MXGP-Awards und ist flankiert von Wolfgang Srb (Präsident FIM Europa), Vito Ippolito (Präsident FIM) sowie Giuseppe Longo (Präsident Youthstream, rechts)

Encadré par Wolfgang Srb (Président FIM Europe), Vito Ippolito (Président FIM) et Giuseppe Longo (Président Youthstream, à droite) Willy Läderach fier de ces deux distinctions

SAY HI TO THE BIRDS

NEW 2018 RM-Z



Increased Engine Performance

Advanced Cornering Performance

Improved Braking Performance

Functional Styling

And much more...



www.suzuki-motorcycles.ch

 [Suzuki.Motorcycles.Switzerland](https://www.facebook.com/Suzuki.Motorcycles.Switzerland)



Way of Life!

Erste Punkte für Jason Premiers points pour Jason

► **Am Sonntag, bei schönstem Wetter hat das sechste Rennen der CEV Moto3 (Junior Weltmeisterschaft) auf der Rennstrecke in Jerez stattgefunden.**

Team Dupasquier | Neue Strecke für Jason. Dabei sammelte er seine ersten Erfahrungen in dieser sehr begehrten Meisterschaft in diese Saison.

Schon bei den ersten Trainingsrennen am Donnerstag kam er gut mit der Strecke zurecht. Er verbessert sich vom 24. auf den 29. Rang und damit für die Qualifikation. Damit darf er das Rennen vom 25. Platz starten.

Der Sonntag begann nicht wie erwünscht. Während des Warm-Ups stürzte Jason. Dabei verletzte er sich leicht am Fussgelenk – nicht gut für das Selbstvertrauen!

Am Start des ersten Laufes zeigte er sich unsicher, aber langsam kehrte das Vertrauen zurück. Er kämpfte bis zum Schluss und beendete das Rennen auf dem 22. Rang – Nah an den Punkterängen!

Enttäuscht über sein erste Leistung, startet er im 2. Lauf stärker. Er kämpfte während des gesamten Rennens mit einer fünfköpfigen Gruppe. Schliesslich beendet er das Rennen auf einem ausgezeichneten 12. Rang und ergatterte seine ersten 4 Punkte. Der nächste Termin steht am 7. und 8. Oktober in Aragon an.

Vielen Dank an unsere Sponsoren und Fans.

Bis bald, Familie Dupasquier



► **Dimanche s'est déroulée la sixième course du CEV Moto3 (championnat du monde junior) sur le circuit de Jerez avec un beau soleil au rendez-vous.**

Team Dupasquier | Nouveau circuit pour Jason qui fait ces premières armes cette saison dans ce championnat si disputé.

Dès les essais libres du jeudi, le tracé lui a plu et c'est en progression qu'il a

pris la 24^{ème} et 29^{ème} position lors des qualifications. Ce qui offre une 25^{ème} place sur la grille de départ.

Le dimanche ne commence pas bien puisque Jason fait une grosse chute lors du warm-up se blessant légèrement à la cheville ... pas bon pour la confiance!

Dans la première manche, il s'élance un peu en demi-teinte, prend petit-à-petit ses repères et se bat jusqu'au bout pour finir 22^{ème} à quelques secondes des points!

Déçu de sa première prestation il prend le départ de la seconde manche le couteau entre les dents, il se bat toute la course dans un groupe de cinq pilotes et il va aller chercher ces premiers points en terminant à une magnifique 12^{ème} place. Les 4 premiers points sont là.

Le prochain rendez-vous sera Aragon les 7-8 octobre.

Un grand merci à tous nos sponsors et supporters.

A bientôt, Familie Dupasquier



Supermoto of Nations in Carole, Frankreich

Team Suisse

Supermoto of Nations Carole, France

Team Suisse

► Am 24. September 2017 fand auf der permanenten Strecke der FFM in Carole (F) das Supermoto of Nations statt, wo 18 Mannschaften mit hohem Niveau angemeldet waren.

Claude Clément | Die Schweiz wurde von Patrick Tellenbach, Timo Graf (beide Husqvarna) und Kevin Tschümperlin (Yamaha) repräsentiert. Die Junioren wurden durch Yannick Bärtschi (Honda), Linus Diener (KTM) und Rico Bigler (Kawasaki) vertreten.

An den Qualifikationsrennen am Samstag fährt das Favoritenteam den 7. Platz ein, während das Junioren Team die Quali auf dem 16. Platz beendet.

Am Sonntag vor beinahe 8000 Zuschauern hatten die Schweizer Fahrer auf der sehr technischen (3 Offroad Teile) und extrem schnellen Strecke mit verschiedenen Problemen zu kämpfen (Stürze und mechanische Probleme). Schliesslich beendeten unsere Prestige-Piloten auf dem 9. Platz, das Junioren Team auf Platz 14. Frankreich gewann das Rennen vor Deutschland und Italien.

Gratulation für die guten Leistungen und vielen Dank für die gute Stimmung! ◆

► Le 24 septembre 2017, sur le circuit permanent de Carole/F propriété de la FFM, s'est déroulé le Supermoto des Nations. 18 équipes de haut niveau y étaient inscrites.

Claude Clément | La Suisse était représentée par Patrick Tellenbach,

Timo Graf (tous 2 sur Husqvarna) et Kevin Tschümperlin (Yamaha). Chez les Juniors, on retrouvait Yannick Bärtschi (Honda), Linus Diener (KTM) et Rico Bigler (Kawasaki).

Lors des épreuves de qualifications de samedi, l'équipe-fanion terminait à la 7^{ème} place tandis que les juniors se classaient à la 16^{ème}.

Dimanche, devant près de 8000 personnes, les pilotes suisses ont connu

diverses fortunes (chutes ou ennuis mécaniques) sur ce tracé très technique (3 parties off-road) et extrêmement rapide. Finalement, nos pilotes «Prestige» terminaient à la 9^{ème} place tandis que les Juniors à la 14 place du classement général par équipes.

L'épreuve a été remportée par la France devant l'Allemagne et l'Italie.

Bravo pour ces performances et merci pour la bonne ambiance! ◆



Hintere Reihe v.l.n.r.: Patrick Tellenbach, Kevin Tschümperlin, Timo Graf
Vordere Reihe v.l.n.r.: Rico Bigler, Linus Diener, Yanick Bärtschi

Rangée derrière: g.à.d: Patrick Tellenbach, Kevin Tschümperlin, Timo Graf
Rangée devant g.à.d. : Rico Bigler, Linus Diener, Yanick Bärtschi

FHRM Vintage Meisterschaft 2017

► Die **Vintage-Schweizermeisterschaft** wurde an 7 Wochenenden mit insgesamt 11 Rennen ausgetragen. Alle Entscheidungen um die Podestplätze sind erst beim letzten Lauf am Bergrennen Gurnigel gefallen. Der Saison-Start fand auf dem Circuit Goodyear, dem Europäischen Forschungs-Center des weltweit tätigen Reifenherstellers, in Colmar Berg (Luxemburg), statt.

Bergrennen Châtel St. Denis

Peter Hochuli | Als die Fahrerinnen und Fahrer am Freitag-Nachmittag im Fahrerlager Les Paccots eintrafen, war der Parkplatz leicht schneebedeckt. Kalte Temperaturen und eine unsichere Wetterprognose für Samstag, sorgten für nachdenkliche Gesichter. Der Wettergott war uns gut gesinnt, am Samstag blieb es weitgehend trocken, am Sonntag war es sonnig und warm. Die 52. Durchführung des Rennens von Châtel St. Denis nach Les Paccots war wiederum spannend und voller Action.

Aus Platzgründen musste der Veranstalter das Fahrerlager aufteilen. Wir FHRM'ler hatten unseren Platz im Ziel in Les Paccots, alle andern Fahrer im Startgelände in Châtel St. Denis. Der Moto-Club Châtel St. Denis hat wie gewohnt hervorragende Arbeit geleis-

tet und die Veranstaltung ohne Zwischenfälle durchgeführt. Beeindruckt bin ich vom hohen Sicherheits-Standard dieser Strecke. Leitplanken, Brückengeländer und andere Hindernisse am Streckenrand waren lückenlos mit Airfences abgedeckt.

Bergrennen Boécourt

Die Organisatoren, das Moto Racing Team Boécourt, haben dieses Rennen – wie schon in den Vorjahren – top organisiert und durchgeführt. Die Fahrerinnen und Fahrer aller Kategorien haben mit ihrer überlegten und professionellen Fahrweise nur wenige Unterbrüche verursacht und für ein unfallfreies Rennwochenende gesorgt.

Die verschiedenen Startfelder in Boécourt sind für die Zuschauer eine «Zeitreise» durch die Motorsport-Geschichte. Vom Töff aus den 30er-Jahren bis hin zum ultimativen Super-Sport-Töff im Racing-Setup ist alles zu sehen. Die Solo-Töff's und Seitenwagen verschiedenster Hersteller können im Fahrerlager besichtigt werden. Fachsimpeln, Benzingsprache führen und die Kameradschaft unter Gleichgesinnten pflegen, sind wichtige Faktoren, damit solche Veranstaltungen weiterhin existieren können.

Mit Wehmut beobachten wir seit Jahren, dass die traditionellen Schweizer

Bergrennen kein Zuschauermagnet mehr sind. Andere Motorsportveranstaltungen in der Schweiz locken oftmals einige tausend Zuschauer an. Hier Gegensteuer zu geben kann nicht alleine in der Verantwortung der Veranstalter liegen, hier sind wir alle gefordert.

Bergrennen Gurnigel

Beim ersten Rennlauf war die Strasse in den Wald-Passagen noch nass. Der zweite Lauf fand auf einer komplett trockenen Strecke statt, was grundsätzlich schnellere Zeiten ermöglichte. Da wir bekanntlich eine Gleichmässigkeits-Wertung haben, waren diese unterschiedlichen Streckenverhältnisse eine besondere Herausforderung. Deshalb erstaunt es umso mehr, dass 14 Fahrer/innen eine Zeitdifferenz von weniger als einer Sekunde herausfuhren. Gret Stirnimann hat mit 6 Hundertstel-Sekunden Zeitdifferenz am Besten «ins Schwarze getroffen». Das Bergrennen Gurnigel ist das wohl populärste und traditionellste Bergrennen der Schweiz. Jährlich nehmen über 200 Autos, sowie 50 Töfffahrer/innen die anspruchsvolle, 3'734 m lange Strecke am Berner Hausberg unter die Räder. Bei gutem Wetter verfolgen rund 15'000 Zuschauer die Geschehnisse am Streckenrand. ♦

Vintage-Schweizermeister 2017 / Champions suisses Vintage 2017

v.l.n.r. / g.à.d.: Mike Zimmerlin, Burgi Wystemp, Ernst Heggin, Jens Buholzer, Andreas Wicki



FHRM Championnat Vintage 2017

► **Le Championnat Vintage comptait 11 courses réparties sur 7 weekends. Il fallait attendre la dernière course de côte de Gurnigel pour connaître les places définitives sur le podium. La saison a débuté à Colmar Berg (Luxembourg) sur le Circuit Goodyear, le centre de recherche européen du constructeur de pneus mondialement connu.**

Course de côte Châtel St. Denis

Peter Hochuli | Vendredi après-midi, les pilotes arrivaient au paddock des Paccots recouvert d'un léger tapis de neige. Les températures fraîches et les prévisions météorologiques incertaines du samedi reflétaient sur des visages inquiets. Mais le dieu météo était bien intentionné à notre égard, la journée du samedi restait sans nuage, suivi d'un dimanche ensoleillé et chaud. La 52^{ème} édition de la course de Châtel-St-Denis aux Paccots était une nouvelle fois passionnante et pleine d'action.

Un manque de place obligeait l'organisateur de séparer le parc des coureurs: nous, les pilotes FHRM, étions placés à l'arrivée aux Paccots, les autres pilotes dans les environs du départ à Châtel-St-Denis. Comme d'habitude, le Moto-Club Châtel-St-Denis avait fourni un travail excellent et la manifestation se déroulait sans problème. Je suis très impressionné par les prises de mesure de sécurité élevées sur le circuit. La construction



*Team-Work in Perfektion /
Travail d'équipe parfait*

des glissières de sécurité, les passages des parapets de pont et d'autres obstacles en abord de la piste étaient entièrement recouverts de bâches

Course de côte Boécourt

Comme dans le passé, les organisateurs du Moto Racing Team Boécourt ont mis sur pied une manifestation parfaite. Par leur conduite réfléchie et professionnelle, les pilotes toutes catégories confondues ont démontré des courses fluides et sans accident. Les différentes catégories présentent à la prégrille de Boécourt offraient aux spectateurs un «voyage» retraçant l'histoire du sport motocycliste. Les exemplaires des années 30 jusqu'au bolide moderne de super sport: tout y était représenté. Les diverses constructions de motos solo et de sidecars attiraient les regards dans le parc des coureurs. Les entretiens entre les connaisseurs mais aussi les simples dialogues de camarades sont des facteurs importants garant d'une continuité de telles manifestations.

Depuis des années, nous constatons avec mélancolie un désintérêt grandissant du public envers les courses de côte traditionnelles suisses alors que d'autres manifestations de sport motorisé en Suisse attirent souvent plusieurs milliers de spectateurs. Il n'est pas de la responsabilité exclusive des organisateurs de remédier à cette tendance, sur ce point nous sommes tous concernés.



*Zweikampf, BMW gegen BSA /
Duel, BMW contre BSA*

Course de côte Gurnigel

Lors de la première manche, le parcours dans les passages forestiers était encore mouillée alors que la seconde manche se déroulait sur un parcours entièrement sec, permettant de meilleurs temps chronométrés. Les différentes conditions de route engendrées posaient un certain défi. Il est d'autant plus étonnant que 14 pilotes roulaient à moins d'une seconde de la différence chronométrée. Gret Stirnimann était la meilleure pilote en réussissant une différence de 6 centièmes de seconde.

La course de côte du Gurnigel est la plus populaire et traditionnelle en Suisse. Chaque année, 200 automobilistes et 50 motocyclistes sont prêts à rouler un parcours exigeant de 3'734 m menant sur la montagne du lieu. Par beau temps, 15'000 spectateurs répartis le long du circuit suivent les événements. ◆

Rangliste Vintage-Schweizermeisterschaft 2017 / Classement du Championnat suisse Vintage 2017

Kategorie Veteran / Catégorie Vétéran

1. Andreas Wicki, Norton Manx
2. Urs Zihlmann, Triumph GP
3. Martin Jakob, Norton Manx

Kategorie Classic / Catégorie Classic

1. Jens Buholzer, Seeley BSA
2. Peter Hochuli, Ducati Racer
3. Kurt Trottmann, AJS 18 S Sportracer

Kategorie Post Classic / Catégorie Post Classic

1. Ernst Hegglin, Ducati Desmo
2. Peter Mumenthaler, Kawasaki KH 250
3. Fritz Riesen, Honda CB 750

Kategorie Seitenwagen / Catégorie Side-cars

1. Mike Zimmerlin, Burgi Wystemp, Rob North IMP
2. Kurt Schüttel, Susanne Schüttel, Michael Schüttel, Yamaha Colonia
3. Nicolas Baumgartner, Anais Rossier, Windle Suzuki

Schweizer Crosser am MXoN in den Top 5

Pilotes suisses motocross dans les 5 premiers au MXoN

► **Matterly Basin, Südengland. 24. Sept. 2017, typisches «british sommer weather»: Regen, Kalt, Schlamm, ungemütlich, tiefer Boden, schwieriger Parcours.**

WL | Aber es gibt am MXoN keine Ausreden – Motocross auf diesem Niveau ist «hard work» für Mann und Maschine.

In der Nacht auf Sonntag hat es nochmals tüchtig geregnet, also ein 100% «wet race» ist angesagt.

Race 1. MXGP + MX2 Tonus kommt als dritter aus der Startrunde, behauptet sich das ganze Race in der Spitzengruppe und kommt mit Rang 5 ins Ziel, Guillod mit der kleinen 250er schlägt sich tapfer kommt als 23 aus der Startrunde, und kämpft sich auf Platz 18 nach vorne bravo.

Race 2. MX2 + Open Seewer mit mässigem Start 1.Runde Platz 15 hat im Verlauf des Laufes einige Taucher, (muss sich bei diesen Verhältnissen) noch an die 450er gewöhnen, kommt aber mit Platz 14 ins Ziel, Guillod nach nur kurzer Erholungspause wieder flott unterwegs, zum zweiten mal mit Rang 18 im Ziel, Gut gemacht.

Race 3. MXGP + Open In der Zwischenrangliste liegt die Schweiz auf Rang 4 Tonus wieder mit gutem Start, Runde 1 auf Platz 5 hat im Lauf mit einigen tiefen Spuren etwas Mühe muss einige male kurz zu boden, fährt auf Rang 10 ins Ziel. Seewer ebenfalls nach kurzer Pause startet gut und kommt als 10 aus der ersten Runde muss wie viele andere leider wieder einige male zu Boden, überholt aber in der letzten Runde Tonus, und kann mir Rang 9 doch noch ein gutes Resultat verbuchen.

Die Schweizer haben tapfer gekämpft und mit 56 Pkt. den sehr guten 5. Rang erreicht Frankreich gewinnt das MXoN mit 20 Pkt. gefolgt von Holland mit 31 Pkt. England mit 32 Pkt. Belgi-

en mit 53 Pkt. und eben die Schweiz auf Rang 5.

Die drei MXGP Piloten haben ein weiteres mal bewiesen das Sie zur Weltspitze gehören, wir dürfen uns auf Top-10 Resultate in der Saison 2018 freuen, z.B. am MXGP OF SWITZERLAND am 18/19. August auf «Schweizer Zucker» im Thurgau. ◆

► **Matterly Basin, au Sud de l'Angleterre, 24 septembre 2017, «temps estival anglais typique», pluie, froid, boue, pas agréable, tracé difficile et profond.**

WL | Mais ce n'est pas une excuse pour le MXoN, le motocross à ce niveau-là est ... «hard work» pour l'homme et la machine.

Dans la nuit de dimanche, il a plu intensément et en résultait 100% «wet race».

Course 1 - MXGP + MX2: Tonus se place en troisième position à la sortie du premier tour, se place dans le groupe de tête et passe la ligne d'arrivée au 5^{ème} rang, Guillod sur une petite 250 se bat sans relâche, sort du premier tour au 23^{ème} rang et termine finalement la course en 18^{ème} position, bravo.

Course 2 - MX2 + Open: Seewer avec un départ moyen: 1^{er} tour place 15,

subit quelques dérapages durant la course et en plus des conditions météorologiques doit encore s'habituer à la 450 mais aboutit en fin de course en 14^{ème} position, Guillod après une courte pause, roule bien et termine une nouvelle fois au 18^{ème} rang. Bravo. Course 3 - MXGP + Open: dans le classement intermédiaire, la Suisse se trouve au 4^{ème} rang. Tonus prend un bon départ, boucle le premier tour en 5^{ème} position, des traces profondes le mettent en difficultés et termine la course au 10^{ème} rang. Après une petite pause, Seewer prend un bon départ, boucle le premier tour au 10^{ème} rang et comme pour d'autres pilotes, ils tombent à plusieurs reprises mais dépasse Tonus dans le dernier tour et réalise un bon 9^{ème} rang.

Les Suisses se sont battus courageusement, ils comptabilisent 56 points et remportent le très bon 5^{ème} rang. La France gagne le MXoN avec 20 points, suivie par la Hollande 31 points, l'Angleterre avec 32 points, la Belgique 53 points puis la Suisse au 5^{ème} rang.

Les trois pilotes MXGP ont une nouvelle fois prouvé qu'ils font partie de l'élite mondiale. Nous pouvons nous réjouir des résultats dans les 10 premières places pour la saison 2018, par exemple au MXGP OF SWITZERLAND, le 18 et 19 août sur le site thurgovien «Schweizer Zucker». ◆



MXoN Team Suisse:
Guillod, Seewer, Ristori, Tonus



Teampräsentation

MONSTER ENERGY

1-2 DEC. 2017

SUPERCROSS

GENEVA PALEXPO

supercross-geneve.com

Erneutes Duell zwischen Musquin und Brayton!

Nouveau duel des rois: Musquin et Brayton!

► **Ein Programm voll exklusiver Erstmaligkeiten: Jason Anderson, Darryn Durham, Levi Sherwood und ... Ricky Carmichael!**

Palexpo Press | Palexpo heisst eine Reihe Fahrer willkommen, die erstmals in Genf zu sehen sein werden. Ausserdem auf dem Programm: der erfolgreichste Rennfahrer aller Zeiten und Ambassadeur der Veranstaltung sowie ... ein Elektromotorrad auf der Piste! Eine neue Herausforderung erwartet die SX-Könige Musquin und

Brayton. Die Schweiz wird u.a. vertreten durch Arnaud Tonus und Mat Rebeaud. Letzterer wird zusammen mit Levi Sherwood atemberaubende Figuren springen. ◆

► **Exklusivités et premières pleines l'affiche: Jason Anderson, Darryn Durham, Levi Sherwood et ... Ricky Carmichael!**

Palexpo Press | Plus que jamais, Palexpo va se muer en paquet cadeau géant

avec des pilotes jamais vus à Genève, le plus grand pilote de l'histoire comme ambassadeur, et ... une moto électrique en piste ! Nouveau défi des kings entre Musquin et Brayton et, côté Suisse, Arnaud Tonus et Mat Rebeaud. Ce dernier mettra en orbite le show FMX avec un certain Levi Sherwood, doublement renversant. ◆

Enduro WM: Six Days in Frankreich

CM Enduro: Six Days en France

► Am 2. September 2017 gingen im französischen Brive La Gaillarde die International Six Days of Enduro zu Ende. Die Schweiz durfte ein World- und ein Junior Trophy Team, sowie 3 Teams für den Club Award nach Frankreich senden.

FMS Sport | Nach den sechs Tagen kann folgende Bilanz gezogen werden: Das World Trophy Team mit Sandro Allemann, Daniel Brunner, Kélien Michaud und Alexandre Vaudan erzielte den 10. Platz.

Sandro Kölliker, Willi Kubny und Vincent Steinmann fuhren als Junior Trophy Team den 15. Platz ein.

Das CET Team mit Rolf Niklaus, Stefan Rohr und Josef Stutz beendet die ISDE auf Platz 136 von total 167 Teams.

Robert Kamber, Pascal Nardo und Marco Guldemann haben sich als PAMARO Enduroteam Suisse angemeldet. Auf Grund eines Unfalls musste Marco Guldemann sich leider wieder abmelden weshalb Robert Kamber und Pascal Nardo zu zweit an den Start mussten. Trotzdem fuhren sie schlussendlich noch auf Platz 129.

Das Team Swiss ZAC mit Olivier Calame, Christophe Houser und Hubert Zeller erzielt mit dem 65. Rang das beste Ergebnis unserer 3 Club Teams. Herzliche Gratulation an alle Piloten für diese Leistungen! ◆

► Le 2 septembre 2017, les Six Days of Enduro se sont terminés à Brive-la-Gaillarde sur territoire français. La Suisse était représentée par un Junior Trophy Team et World Trophy Team, ainsi que 3 équipes roulant pour le Club Award.

FMS Sport | Après 6 jours de compétition, les résultats sont les suivants : Le World Trophy Team, constitué de Sandro Allemann, Daniel Brunner, Kélien Michaud et Alexandre Vaudan, termine au 10^{ème} rang.

Sandro Kölliker, Willi Kubny et Vincent Steinmann dans le Junior Trophy Team ont réussi la 15^{ème} place.

Le CET avec Rolf Niklaus, Stefan Rohr et Josef Stutz finissent l'ISDE au rang 136 sur un total de 167 équipes.

Robert Kamber, Pascal Nardo et Marco Guldemann se sont inscrits sous le PAMARO Enduroteam Suisse. En raison d'un accident, Marco Guldemann a malheureusement dû se désinscrire. C'est pourquoi seuls Robert Kamber et Pascal Nardo étaient présents au départ.

Malgré tout, ils terminent au rang 129. Le Team Swiss ZAC avec Olivier Calame, Christophe Houser et Hubert Zeller terminent au 65^{ème} rang, le meilleur résultat de nos 3 équipes de club.

Toutes nos félicitations à tous les pilotes pour ces performances! ◆



ISDE Six Days Team Suisse 2017



Das Original!

www.swissmoto.org



Coupe de l'Avenir 2017, Belgique

Coupe de l'Avenir 2017, Belgique

► **Für die jungen Motocross-Fahrer ist der Coupe de l'Avenir in Belgien ein interessantes Aufeinandertreffen, um sich gegen die besten Nachwuchsfahrer in Europa zu messen.**

Harry Näpflin | 14 Nationen machten sich auf den Weg nach Quievrain und sorgten für volle Startfelder.

In der 65er Kategorie sorgte der neue Schweizermeister Lyonel Reichl tendenziell für Rangierungen in den Top Ten, doch machten ihm ein paar Stürze das gute Vorhaben zunichte und Lyonel musste mit Rang 20 und 14 zufrieden sein. Eliot Vidalenc überzeugte mit sehr guten Starts und erreichte die Ränge 15 und 18. Leon Laimbacher kämpfte ebenfalls tapfer auf der schwierigen Strecke in Quievrain und beendete die Rennen in den Top 30. Im Gesamtklassement der Nationenwertung erreichten die jungen Schweizer den 9. Rang.

Keine einfache Kategorie war die 85er. Das Startfeld war stark besetzt und sehr ausgeglichen. Die drei Schweizer Teilnehmer Kevin Brumann, Luca Diserens und Joel Elsener gingen mit grossem Kämpferherz ins Wochenende. Leider waren auch hier ein paar Bodenproben zu viel, sodass Kevin Brumann mit Rang 10 im ersten Lauf das beste Resultat erreichte. Mit Rang 7 in der Nationenwertung war ihnen die Enttäuschung anzusehen.

In der Open Kategorie (Teilnehmer bis 21 Jahre) war die Schweiz vertreten durch Enzo Steffen, Nico Seiler und Mike Gwerder. Enzo Steffen erreichte mit grossem Einsatz zweimal Rang 7 und im dritten Lauf den sehr guten 5. Rang. Gut gestartet war auch Nico Seiler. Er liess nicht locker und fuhr mit Rang 10, 6 und 9 in allen Rennen in die Top Ten. Auch Mike Gwerder drehte sein Zweitakter voll auf und

konnte die Ränge 24, 25 und 26 erreichen. In der Nationenwertung musste sich die Schweiz nur von Estland geschlagen geben und wurde mit dem sensationellen 2. Rang belohnt. Herzliche Gratulation an die jungen Eidgenossen!

Die Supertrophy Team Coupe de l'Avenir (alle Kategorien zusammen gewertet) gewann Frankreich vor Spanien und Belgien. Die Schweiz erreichte den sehr guten 4. Rang vor Estland. Bravo! ◆

► **La Coupe de l'Avenir offre aux jeunes pilotes motocross une possibilité intéressante de se mesurer avec les meilleurs jeunes talents provenant de toute l'Europe.**

Harry Näpflin | 114 nations se sont rendues à Quievrain/B où les grilles de départ étaient bien remplies.

Dans la catégorie 65, le nouveau champion suisse Lyonel Reichl se plaçait fréquemment dans les 10 meilleurs, malheureusement quelques chutes freinaient son élan et il devait se contenter des 20^{ème} et 14^{ème} rangs. Eliot Vidalenc a convaincu par de très bons départs et remportait les 15^{ème} et 18^{ème} rangs. Leon Laimbacher se battait également très assidument sur ce difficile tracé terminait les courses dans les 30 premiers. Les jeunes Suisses ont terminé au 9^{ème} rang dans le classement par nations. La catégorie 85 n'était pas facile. La grille de départ présentait des pilotes habitués à de bonnes performances à un niveau élevé. Les trois participants suisses Kevin Brumann, Luca Diserens et Joel Elsener débutaient le week-end avec un grand esprit combatif. Malheureusement, ils chutaient trop souvent. Kevin Brumann terminait au 10^{ème} rang de la première manche, meilleur résultat suisse. Le

7^{ème} rang réalisé dans le classement par nations décevait visiblement la sélection suisse.

Dans la catégorie Open (participants jusqu'à 21 ans), la Suisse était représentée par Enzo Steffen, Nico Seiler et Mike Gwerder. Très engagé, Enzo Steffen terminait à deux reprises au 7^{ème} rang puis 5^{ème} rang de la troisième manche. Nico Seiler prenait également un bon départ. Il ne se laissait pas faire en terminant toutes les courses dans les 10 premiers, soit au 10^{ème}, 6^{ème} et 9^{ème} rang. Mike Gwerder roulait plein gaz sur son 2temps et terminait au 24^{ème}, 25^{ème} et 26^{ème} rang. Dans le classement par nations, seule l'équipe de l'Estonie battait les Suisses qui remportaient un sensationnel 2^{ème} rang bien mérité. Toutes nos félicitations à nos jeunes Helvètes!

Le Supertrophy Team Coupe de l'Avenir (toutes catégories confondues) fut remporté par la France devant l'Espagne et la Belgique. La Suisse termine au très bon 4^{ème} rang devant l'Estonie. Bravo! ◆



Hintere Reihe v.l.n.r.: Kevin Brumann, Nico Seiler, Joel Elsener, Enzo Steffen, Harry Näpflin

Vordere Reihe, v.l.n.r.: Lyonel Reichl, Leon Laimbacher, Eliot Vidalenc, Luca Diserens, Mike Gwerder (kein CdA Teilnehmer Arthur Steffen)

MX Sidecar of Nations 2017 in Cingoli, Italien. 23./24. September 2017

MX Sidecar of Nations 2017 à Cingoli/I les 23 et 24 septembre 2017

► Für diesen Event im italienischen Cingoli wurden die Teams Bürgler-Betschart, Cuche-Cuche und Heinzer-Schelbert selektio- niert. Mit einigen Erwartungen reisten die drei Equipen nach Itali- en, hatten sie doch alle in der Welt- meisterschaft 2017 Punkteränge erreicht.

Karl Müller | Die selektive Strecke ver- langte von den Fahrern schon in der samstäglichen Qualifikation vollen Einsatz, der unsern 3 Gespannen den sechsten Startplatz für die sonntägli- chen 3 Rennläufe einbrachte.

Das erste Rennen bestritten für die Schweiz Bürgler-Betschart und Cu- che-Cuche mit den Rängen sechs und elf. Das zweite Rennen mit Bürg- ler-Betschart und Heinzer-Schelbert brachte die Plätze 10 und 11. Der Start zum dritten und letzten Rennen mit Cuche-Cuche und Heinzer-Schelbert erfolgte bei einsetzendem Regen und glitschiger Unterlage. Ein kleiner Aus- rutscher von Cuche-Cuche auf Platz 6 liegend in der letzten Runde, nutzte der nachfolgende Tscheche zum

Überholmanöver und verdrängte un- sere 3 Teams noch vom anvisierten 5. Schlussrang. Trotzdem erbrachte das Schweizer Team auf Platz 6 eine gute Leistung, war doch mit Ausnahme der Letten die ganze Weltelite der 3-Rad- Crosser in Cingoli vertreten. Herzliche Gratulation zu dieser guten Team Lei- stung. Es siegte Holland vor Frankreich und Belgien. ◆

► Pour cet évènement organisé à Cingoli (I), avaient été sélection- nées les équipages Bürgler-Bet- schart, Cuche-Cuche et Heinzer- Schelbert. Les trois équipes se rendaient en Italie avec de grosses attentes d'autant plus que chacu- ne d'elles avait récolté des points au championnat du monde 2017.

Karl Müller | Le tracé sélectif exigeait des pilotes un engagement entier dès les qualifications du samedi qui leur

garantissait la 6^{ème} position de départ pour les trois manches prévues le di- manche.

L'équipe Bürgler-Betschart et Cuche- Cuche terminaient la première man- che au 6^{ème}, respectivement 11^{ème} rang. Bürgler-Betschart et Heinzer- Schelbert obtenaient les rangs 10 et 11 de la seconde course. La troisième épreuve avec la participation des Cuche-Cuche et Heinzer-Schelbert se déroulait sous la pluie et une piste glissante. L'équipe Cuche-Cuche, alors en 6^{ème} position, dérapait dans le dernier tour. Cet épisode permettait à l'équipe tchèque de dépasser nos trois équipes et de terminer au 5^{ème} rang. La 6^{ème} place finale obtenue par nos Suisses est un bon résultat vu la participation de toute l'élite mondiale des side-cars (exceptée la Lettonie). Toutes nos félicitations pour ces bon- nes performances d'équipes. La Hollande gagne devant la France et la Belgique. ◆





Belstaff Bekleidung



DMD Helme



Bowtex Kevlar



M11 Kevlar Shirt



Arrow Auspuffanlagen



Stylmartin Schuhe



Büse Bekleidung



Riverside Bekleidung



Merlin Bekleidung



Kabuto Helme



R&S Bekleidung

StyleFamily
www.stylefamily.ch

powered by
Freidig
MOTO-ACTIVE

Eystrasse 34
CH-3454 Sumiswald
034 431 55 15
info@freidigmotoactive.ch
www.freidigmotoactive.ch



Sidecar-WM Roggenburg – Bax/Musset setzen sich ab!

► Das 45. Motocross von Roggenburg stand ganz im Zeichen der Seitenwagen Weltmeisterschaft.

Robert Sdovc | Die Ausgangslage zum drittletzten aufeinandertreffen der Kontrahenten konnte nicht spannender sein. Die Gespanne Bax/Musset (448 Pkt.), Giraud/Muceniaks (440 Pkt.) und Multichamp Willemsen/Bax (402Pkt.) waren nur durch 46 Punkte getrennt und ein Ausfall würde fatale Folgen für die WM haben.

Sie waren es auch, die am Samstag in den Qualifikationsläufen im Staub von Roggenburg die besten Startplätze für sich beanspruchten. Unsere Schweizer Gespanne schnitten unterschiedlich ab. Während die Gebrüder Cuche und Bürgler/Betschart sich direkt für den GP vom Sonntag qualifizieren konnten mussten Hofmann/Dörig in die last Chance, wo sie sich dank eines 4.Ranges ebenfalls für die WM Läufe vom Sonntag qualifizierten. Leider blieben Adi und Pascal Leutenegger, trotz guter Leistung und Heinzer/Betschart (nach Verletzung von Ruedi Betschart) in der Quali hängen.

Lauf 1 am Sonntag war eine klare Angelegenheit für Valentin Giraud und Elvis Muceniaks, die einen Start-Ziel Sieg einfahren konnten. Die weiteren Plätze gingen an Etienne Bax und den jungen Holländer Koen Hermans. Der schlecht gestartete Daniel Willemsen konnte den Schaden als vierter noch in Grenzen halten.

Im 2.Lauf zeigte Altmeister Willemsen mit einem Raketenstart was er immer noch drauf hat und übernahm die Führung vor Andy Bürgler und Valentin Giraud. Etienne Bax kam diesmal schlecht weg und musste sich als 9 er durchs Feld kämpfen. Er tat dies mit einem sensationellen Rennen und überholte alles was ihm in die Quere kam und errang den Laufsieg vor Willemsen und Hermans. Valentin Giraud blieb drei Runden mit vor Schluss mit Motorschaden stehen

und verlor wertvolle, wahrscheinlich entscheidende Punkte für die WM.

Bax/Musset sicherten sich den GP Sieg und die Siegerglocken vor dem nimmermüden Daniel Willemsen. Dritter wurde Koen Hermans mit Beifahrer Kenny Van Gaalen.

Andy Bürgler/Martin Betschart wurden mit den Rängen 7 und 5 fantastische Tagesfünfte. Andy meinte erfreut: nicht schlecht für einen Amateur!

Cuche/Cuche platzierten sich als 12. Erwähnenswert ist auch der erste

WM Punkt von Hofmann/Dörig und die gute Leistung von Simon Wälti als Beifahrer des Italieners Pozzi mit Tagesrang 14.

In der WM Wertung hat Bax nun 30 Punkte Vorsprung auf Giraud und 53 auf Willemsen. (Fotos: FMS Roberto)

Nachtrag: kurz vor Redaktionsschluss entschieden. Neue Weltmeister wurden Etienne Bax (NL) / Nicolas Musset (Fr) ◆



Willemsen/Bax (Holland)



Start 2. Lauf: Bürgler/Betschart, Nr. 12

CM Side-cars Roggenburg Bax/Musset s'échappent!

► **Le championnat du monde de side-cars était à l'honneur du 45^{ème} motocross de Roggenburg.**

Robert Sdovc | À ce stade de la compétition, il restait encore trois courses et la situation ne pouvait pas être plus passionnante. L'équipe Bax/Musset (448 points.), Giraud/Muceniks (440 points.) et le multi-champion Willemssen/Bax (402 points.) n'avaient qu'un écart de 46 points et un abandon aurait une suite fatale pour le CM.

Le samedi, sur un circuit bien poussièreux, ces équipages-là pouvaient également prétendre aux meilleures places de départ des qualifications. Nos attelages suisses faisaient plus ou moins bonne figure. Alors que les cousins Cuche et Bürgler/Betschart se qualifiaient directement pour le GP du dimanche, l'équipe Hofmann/Dörig devait franchir l'obstacle des repêchages. Réussissant le 4^{ème} rang, ils se qualifiaient également pour les manches du dimanche. Malgré une bonne

performance, Adi et Pascal Leutenegger ainsi que Heinzer/Betschart (après blessure de Ruedi Betschart) ne passaient pas le cap des qualifications.

Lors de la première manche du dimanche, Valentin Giraud et Elvis Muceniks ne manquaient pas l'occasion de passer en premier la ligne d'arrivée. Ils étaient suivis par Etienne Bax et le jeune Hollandais Koen Hermans. Daniel Willemssen limitait les dégâts d'un mauvais départ en terminant au 4^{ème} rang.

L'ancien champion Willemssen gagnait le départ de la deuxième manche et démontrait ainsi ses capacités devant Andy Bürgler et Valentin Giraud. Cette fois, Etienne Bax prenait un mauvais départ. Sa remontée exceptionnelle de la 9^{ème} place lui permettait finalement de remporter la victoire de la manche devant Willemssen et Hermans. Trois tours avant la fin de la course, Valentin Giraud est bloqué par un ennui mécanique et perdait ainsi de précieux points pour le CM.

Bax/Musset s'assurent la victoire du GP devant l'infatigable Daniel Willemssen, suivis par Koen Hermans avec son passager Kenny Van Gaalen.

Andy Bürgler/Martin Betschart terminaient à un fantastique 7^{ème} rang resp. au 5^{ème} rang du classement journalier. Andy se réjouissait et déclarait: pas si mauvais pour un amateur!

Cuche/Cuche se plaçaient au 12^{ème} rang. Il faut relever le premier point obtenu au CM par Hofmann/Dörig et la bonne performance de Simon Wälti comme passager de l'Italien Pozzi avec une 14^{ème} place au classement journalier.

Au classement CM, Bax a 30 points d'avance sur Giraud et 53 points sur Willemssen. (Fotos: FMS Roberto)

Remarque: juste après la clôture de la rédaction: Nouveau champion du monde: Etienne Bax (NL) / Nicolas Musset (Fr). ◆



Weltmeister Bax/Musset (82) und Giraud/Mucenick (9)



Cuche/Cuche mit WM Punkten

Die «Stayin' Alive»-Kampagne ist ein Erfolg

La campagne «Stayin' Alive» rencontre un franc succès

La campagna «Stayin' Alive» si è rivelata vincente



► **Zwei Drittel der Motorradfahrenden in der Schweiz kennen die Botschaften von «Stayin' Alive» und geben an, deshalb vorausschauender zu fahren. Die Anzahl der schwer und tödlich verletzten Motorradfahrenden ging im vergangenen Jahr gegenüber 2015 stark zurück.**

tvr | Schweizer fahren gerne Motorrad. Sehr gerne. In Europa sind sie Spitzenreiter: Auf eine Bevölkerungszahl von rund 8 Millionen kommen mehr als 700'000 Motorräder. Dies ist bezogen auf die Einwohnerzahl die grösste Dichte in ganz Europa.

Die Kampagne «Stayin' Alive» spricht die Sprache der Motorradfahrer – sie ist provokativ und direkt, und hat damit Erfolg. Der Hauptslogan «Lass dich nicht abschiessen» nimmt Bezug auf das Miteinander im Strassenverkehr. Das Signet der Präventionskampagne lehnt sich den Bildmotiven der Szene an. Wer das «Stayin' Alive»-Label trägt, gibt ein Versprechen ab, dass er beim Motorradfahren «am Leben bleiben» will. Zwei Drittel der Motorradfahrer rechnen aufgrund der Kampagne mit Fahrfehlern anderer Verkehrsteilnehmer und fahren generell vorausschauender – sie verzichten vermehrt auf ihren Vortritt. Erfreulicherweise nehmen sich das immer mehr Motorradfahrer zu Herzen. ◆

► **Deux tiers des motocyclistes de Suisse connaissent les messages de «Stayin' Alive» et disent conduire plus prudemment en raison de la campagne. L'année dernière, le nombre de motards gravement blessés ou tués a fortement diminué par rapport à 2015.**

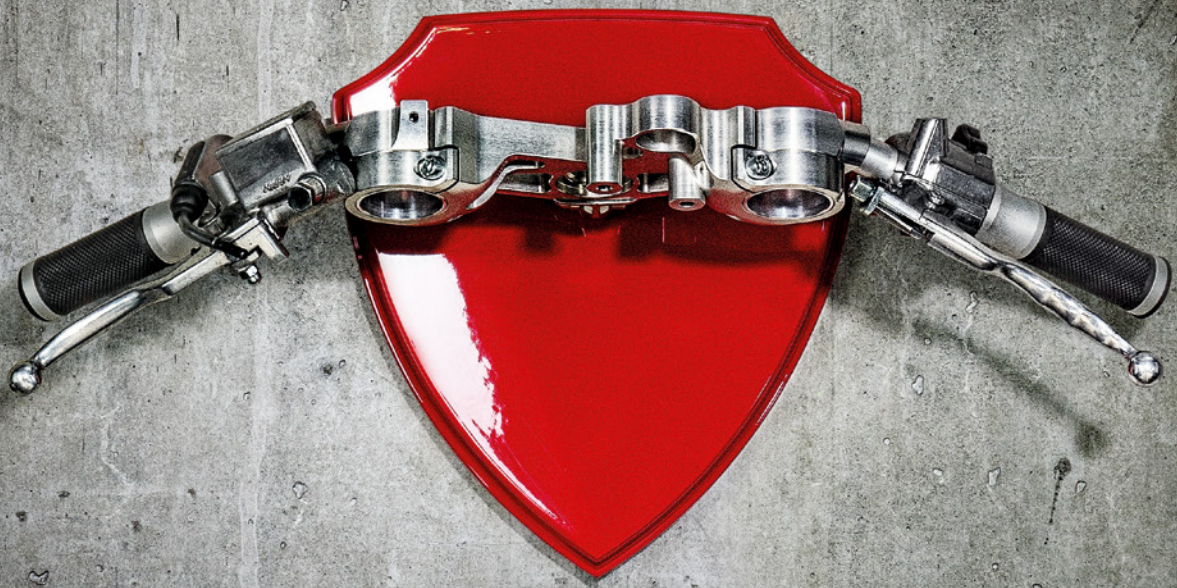
tvr | La moto est très appréciée en Suisse. Les résidents suisses sont les leaders européens dans ce domaine: pour une population de 8 millions d'habitants, on compte plus de 700 000 motos. En Europe, il s'agit de la proportion la plus importante par rapport au nombre d'habitants.

La campagne «Stayin' Alive» parle la même langue que les motards; elle est directe et quelque peu provocante, ce qui fait son succès. Le slogan principal «Ne te fais pas shooter» fait référence à la cohabitation sur la route. Le logo de la campagne rappelle le monde des motards. Celui qui affiche le logo «Stayin' Alive» promet de se comporter de manière à «rester en vie» lorsqu'il fait de la moto. Deux tiers des motards prennent en compte les potentielles erreurs des autres usagers de la route et conduisent plus prudemment, notamment en renonçant à leur priorité si nécessaire. Il est réjouissant de constater que de plus en plus de motards prennent à cœur ce comportement. ◆

► **Due terzi dei motociclisti in Svizzera conoscono i messaggi di «Stayin' Alive» e dichiarano di guidare in modo più previdente proprio grazie a essi. Il numero di centauro feriti in modo grave o mortale l'anno scorso si è fortemente ridotto rispetto al 2015.**

tvr | Agli svizzeri piace andare in motocicletta. Anzi, si tratta di una passione diffusa, visto che nel raffronto europeo sono in cima alla classifica: su un numero di abitanti di circa 8 milioni si contano più di 700 000 motociclette, ossia, in rapporto alla popolazione, la concentrazione più alta di tutta Europa.

La campagna «Stayin' Alive» fa breccia poiché parla la loro stessa lingua ed è provocatoria e diretta. Lo slogan principale «Non farti abbattere» si riferisce all'interazione nella circolazione stradale. Il contrassegno della campagna di prevenzione si ispira a immagini tipiche del mondo motociclistico. Chi indossa il label «Stayin' Alive» esprime la volontà di «restare in vita» quando è in sella. Due terzi dei centauro sono preparati agli errori di guida degli altri utenti della strada, e per questo generalmente guidano in modo più previdente, rinunciando anche al loro diritto di precedenza. Per fortuna, sempre più centauro prendono a cuore. ◆



**Renonce à la
priorité plutôt
qu'à la vie.**



stayin-alive.ch



Schweizermeisterschaft Trial 2017

Championnat Suisse Trial 2017

► **Die Saison 2017, gestartet in Develier/Delémont und abgeschlossen in Grandval, war intensiv, mit 9 Rennen angekündigt und alle in der Schweiz ausgetragen. In der Kategorie Elite hat Noé Pretalli aus Vicques (JU) alle Rennen gewonnen, ausser Susten, wo er am Start des GP von Tschechien war. Noé gewinnt seinen zweiten Schweizermeister Titel nach 2016.**

Walter Wermuth | Einzige gefährliche Konkurrenten für Noé war der überraschende «Wiederkehrer» Thierry Graber (NE), der Gewinner von 2013, welcher in 2015 einen Abstecher in die Enduro Disziplin machte, und dabei die Schweizermeisterschaft Inter Junior 2015 gewann. Er wird der glückliche Vize-Meister 2017. Brian Allaman, Vize-Meister 2016, erlebte eine nicht so ganz regelmässige Saison welche für einen Titel gereicht hätte., trotzdem ergänzt er das Podium. Neuenburger Fahrer waren in der Kategorie Elite dabei : Julien Minerba, Damien Girardier und Loïc von Gunten und der Jurassier Valentin Leiser (verletzt anfang Saison). In den anderen Kategorien, in Expert Steve Erzer, Simon Walthert und Florian Affolter. In Challenge, der Titel für Thomas Stampfli (Solothurn), der Walliser Oskar Walter ist Vize-Meister und der Dritte, der Neuenburger Pascal Quartenoud. Die Veteranen der Kategorie Open haben sehr gut gekämpft. Schliesslich gewinnt Jack Aebi, vor Rémy Minder und Hans Zenklusen. Der Gewinner der Kategorie Junioren ist der 14jährige Schüler Timothée Sieber aus(Tramelan/Vicques) vor Jérémie Tellenbach aus Courtelary (ebenfalls 14 Jahre alt) und der Walliser aus Susten Andreas Kuonen.

Resultate:

<https://www.swissmoto.org/fr/sports-licences/trial/classements> ◆

► **Commencée à Develier/Delémont et terminée à Grandval, la saison 2017 a été intensive avec 9 courses au programme, toutes disputées en Suisse. En catégorie Elite, Noé Pretalli de Vicques (JU) a remporté toutes les manches auxquelles il a participé à l'exception de Susten ou il disputait le GP de la République Tchèque. Noé remporte son deuxième titre après celui de 2016.**

Walter Wermuth | Seuls contradicteurs de Noé ; le surprenant «revenant» Thierry Graber (NE) qui avait remporté le titre en 2013 et qui avait bifurqué vers l'enduro (champion suisse Enduro Inter Junior 2015), Thierry devient un vice-champion heureux. Quant à Brian Allaman, le vice-champion Suisse 2016 a connu une saison par trop irrégulière pour jouer le titre, il complète néanmoins le podium. La catégorie Elite voyait encore la participation des neuchâtelois Julien Minerba, Damien

Girardier et Loïc von Gunten ainsi que du jurassien Valentin Leiser (blessé en début de saison). Dans les autres catégories, à relever en Expert le titre du jurassien Steve Erzer qui coiffe au poteau l'Oberlandais Simon Walthert, le podium est complété par le néo-promu jurassien Florian Affolter. En Challenge, le titre pour le Soleurois Thomas Stampfli, le valaisan Oskar Walter est vice-champion et le Neuchâtelois Pascal Quartenoud troisième. Les vétérans de la catégorie Open se sont livrés à une belle bagarre tout au long de la saison qui a finalement souri à l'Ajoulot Jack Aebi qui devance le Bernois Rémy Minder et le haut-Valaisan Hans Zenklusen. Pour terminer, la belle catégorie Junior voit la victoire incontestée du jeune écolier de 14 ans Timothée Sieber (Tramelan/Vicques) devant Jérémie Tellenbach de Courtelary (également 14 ans) et le Valaisan de Susten Andreas Kuonen.
Result : <https://www.swissmoto.org/fr/sports-licences/trial/classements> ◆



Jurassier Erfolg bei der Schweizermeisterschaft 2017: Erzer (Delémont) Expert; Noé Pretalli (Vicques) Elite; Jack Aebi (Réclère) und Timothée Sieber (Tramelan/Vciques) Junior

Razzia jurassienne au championnat Suisse 2017: Steve Erzer (Delémont) Expert ; Noé Pretalli (Vicques) Elite ; Jack Aebi (Réclère) et Timothée Sieber (Tramelan/Vciques) Junior

Championnat du Monde Trial 2017

Championnat du Monde Trial 2017

► **Einzigiger Schweizer Fahrer auf Weltniveau im RG Trial Team ist Noé Pretalli. Er hat in der Kategorie Tria I2 WM teilgenommen und konnte Punkte erreichen, am GP Japan (5 Pk) und doppelte nach am GP USA (3 Pk und 1 Pk).**

Walter Wermuth | Noé ist Weltmeisterschaftsteilnehmer seit 2015 (3. in Kategorie 125 und Gewinner des Finals am GP Spain); 22. Trial2

in 2016 und 2017. Trial2 in 2017, hat seinen Verzicht auf die Weltmeisterschaft für nächstes Jahr angekündigt. ◆

► **Seul pilote helvétique à évoluer sur le plan mondial au sein du RG TRIAL Team, Noé Pretalli a participé à la quasi-totalité du mondial en catégorie Trial2 et marqué des points au GP du Japon (5pts)**

et à la double manche du GP USA (3pts et 1pts).

Walter Wermuth | Noé qui participe au mondial depuis 2015 (3^{ème} en catégorie 125 et vainqueur de la finale au GP d'Espagne) ; 22^{ème} Trial2 en 2016 et 17^{ème} Trial2 en 2017 a annoncé qu'il renonçait au mondial pour l'année prochaine. ◆



GP der USA 2017. Noé Pretalli (RG TRIAL Team) punktet in Hualapai nahe Kingmann, Las Vegas

GP des USA 2017: Noé Pretalli (RG TRIAL Team) marque des points à Hualapai près de Kingmann – Las Vegas

Trial des Nations 2017

Trial des Nations 2017

► Trial des Nations in Baiona, Spanien. Sonntag, 24. September 2017.

Walter Wermuth | Im Hafen von Baiona in Galicien wurde die 34. Ausgabe der Trial des Nations ausgetragen. Drei Kategorien waren dabei: Am Samstag die Women Kategorie, gewonnen von Spanien, vor England gefolgt von Norwegen. Bei den World Kategorie gewinnt ohne Ueberraschung Spanien mit Toni Bou vor England und Japan. In der Kategorie International gewinnt Australien vor USA und Tschechien. Die Schweiz mit Noé Pretalli (JU);

Thierry Graber (NE) und Brian Allaman (VD) erreicht den guten 6. Rang vor Belgien und Portugal. ◆

► Trial des Nations – Baiona – Espagne, Dimanche 24 septembre 2017.

Walter Wermuth | C'est dans le port de Baiona en Galice que s'est disputée la 34^e édition du Trial des Nations. Trois catégories en lice avec la journée du samedi consacrée aux femmes, une catégorie Women remportée par

l'Espagne suivie de la Grande-Bretagne et de la Norvège. Chez les World, c'est sans surprise que ... l'Espagne de Toni Bou s'impose devant la Grande-Bretagne et le Japon alors qu'en catégorie Internationale c'est l'Australie qui monte sur la plus haute marche du podium, complété par les USA et la République Tchèque. La Suisse composée de Noé Pretalli (JU); Thierry Graber (NE) et Brian Allaman (VD), se classe à un très bon 6^{ème} rang battant notamment la Belgique et le Portugal. ◆



Schweizer Mannschaft – Trial des Nations 2017: Ein Monument wurde speziell für die Weltmeisterschaft der Nationen in der Stadt Baiona gebaut. V.l.n.r.: Valentin Leiser (Folgender); Brian Allaman; Thierry Graber; Julien Minerba (Folgender); Noé Pretalli.

Equipe Suisse – Trial des Nations 2017: Un monument spécialement créé par la ville de Baiona pour le championnat du monde par équipe. De g. à droite Valentin Leiser (suiveur); Brian Allaman; Thierry Graber; Julien Minerba (suiveur); Noé Pretalli.



Le team Suisse in Aktion: Thierry Graber unterstützt im Hintergrund von Schweizer Staff mit Meeresblick.

Le team Suisse en action: Thierry Graber sur fond de mer avec le soutien du staff Suisse.

Saison (fast) zu Ende Saison (presque) terminée

► Es bleibt noch einige Veranstaltungen vor Saison Ende, u.a. die Trial Jura Meisterschaften mit 2 Trial organisiert, das erste in Bassecourt am 15.10.2017 und das zweite (Finale) in Vicques am 29.10.2017. Und schliesslich der WeihnachtenTrial Indoor in Bassecourt am 16.12.2017.



► Il reste encore quelques manifestations de fin de saison et notamment le championnat Jurassien de trial qui aura lieu sur 2 manches, la première à Bassecourt le 15.10.2017 et la deuxième (finale) à Vicques le 29.10.2017. Et le désormais incontournable Trial indoor de Noël à Bassecourt le 16.12.2017. ◆



Das Original!

www.swissmoto.org



Throwback October

ascona-locarno.com/bikersland



Winner Moon&Stars contest with Gölä



Motorbike handover with the
"Indian" representative Garage Gardel



Winner Moon&Stars contest with Gotthard

Nun hat der Herbst auch in Ascona-Locarno Einzug gehalten und wir schwelgen bei schönstem Herbstwetter und einem feinen Cappuccino auf einer gemütlichen Piazza in Erinnerungen und lassen den Sommer noch einmal Revue passieren. Nebst den vielen schönen Touren bis weit in die Täler hinein und hoch hinaus wo die Aussicht auf den See am schönsten ist, war unser ganz persönliches Sommerhighlight das **Moon&Stars** mit den Auftritten von **Gölä** und **Gotthard**. Mit den Gewinnern des Wettbewerbs durften wir tolle Treffen mit den beiden Bands machen, fantastische Konzerte auf der Piazza Grande erleben, ein Wochenende lang die Region auf einer Indian Chieftain der **Garage Gardel Lugano** (Harley-Davidson, Indian und BMW Dealer) erkunden und uns in den Hotels **Ibis Locarno** und **Luna Ascona** verwöhnen lassen. Schön wars...

Genug geträumt! Nutzen wir doch die schönen Herbsttage um mit dem Motorrad noch weitere Winkel unserer Region zu entdecken. Wie wärs mit einem Ausflug ins Verzascatal der smaragdgrünen Verzasca entlang? In Gerra (Verzasca) finden vom **3.-19.11.2017** die kulinarischen **Ziegenfleischwochen** statt. Verpassen Sie es nicht die lokale Spezialität **Cicitt** zu probieren!

L'automne a commencé à s'installer à Ascona-Locarno, et nous profitons d'un superbe temps de saison pour savourer un délicieux cappuccino sur une agréable place en nous remémorant les souvenirs de l'été. Outre les nombreuses belles promenades qui nous ont emmenés loin dans les vallées ainsi qu'en altitude, où la vue sur le lac est tout simplement unique, le **Moon&Stars**, avec les concerts de **Gölä** et de **Gotthard**, a été notre véritable coup de cœur. En compagnie des gagnants du concours, nous avons vécu de chouettes rencontres avec les deux groupes, assisté à de fantastiques concerts sur la Piazza Grande, exploré la région pendant un week-end au guidon d'une Indian Chieftain du **Garage Gardel Lugano** (vendeur Harley-Davidson, Indian et BMW) et nous sommes faits chouchouter dans les hôtels **Ibis Locarno** et **Luna Ascona**. C'était bien...

Assez rêvé! Profitons encore des belles journées d'automne pour découvrir d'autres recoins de notre région à moto. Que diriez-vous d'une excursion dans le Val Verzasca, le long des eaux vert émeraude de la Verzasca. Du **3 au 19.11.2017**, la commune de Gerra (Verzasca) accueillera les **Semaines gastronomiques de la viande de chèvre**. Ne manquez pas l'occasion de goûter le «cicitt», la spécialité locale!

Alle Tourenvorschläge für Ihr nächstes Abenteuer:
ascona-locarno.com/bikersland
Alle Hotelofferten für Ihren nächsten Aufenthalt:
ascona-locarno.com/offers

Toutes les propositions de tours pour votre prochaine aventure
ascona-locarno.com/bikersland
Toutes les offres d'hébergement pour votre prochain séjour
ascona-locarno.com/offers



 **ASCONA
LOCARNO**

Schöne Treffen und touristische Ausflüge – Das Programm für jeden Geschmack

► Die touristischen Ausflüge waren für die Liebhaber von Ausfahrten und Motorrad Treffen vielfältig. Das Tourenheft gab jedem die Möglichkeit, verschiedene Regionen unseres schönen Landes zu entdecken. Die Ausfahrten führten durch die Ebene, über Bergen sowie Pässe. Gleichzeitig wurden begleitete Ausflüge angeboten, wodurch die Freundschaft und gemeinsame Entdeckungen gross geschrieben wurden.

Übersetzung Isabelle Glauser | Die Tourismus Kommission hat ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt: Treffen in Zusammenarbeit, begleitete Ausflüge, Mini-Rallys, ein Seifenkisten-Rennen. Im August hat sich Peter

Frei - der welscheste unter den Zürchern - in der Organisation eines 2tägigen Ausflugs voll engagiert. FMS- und FMVs-Töfffahrer kamen in der Zürcher Region zusammen. Das Programm führte uns entlang dem Rhein ins Land der Kuckucks-Uhren, nämlich in den Schwarzwald. Diese typische Region erinnert an den Jura. Via Todtmoos und Todtnau erreichten wir Feldberg und schliesslich Titisee. Wir fuhren durch mehrere National Parks nach Königfelden und übernachteten nach einem ausgezeichneten Abendessen in Schenkelzell. Am Sonntag ging es weiter nach Triberg, mit Halt in Dachsberg und Tannemühle. Die Rückkehr in die Schweiz führte uns in den Kaiserstuhl für ein gemeinsames Essen. Im August fand das traditionelle

Rendez-vous in Personico (Tessin) bei unseren TiMoto- Freunden in Grotto de Val-d'Ambra statt. Unter Kastanien haben ca. 20 Teilnehmer die schönen Abendstunden genossen. Die Organisatoren konnten sogar Motorradfahrer aus Berlin willkommen heissen. Um die Saison zu beenden, haben die Mitglieder vom Moto-Club Tavannes eine Rallye auf dem Col de Pierre-Pertuis organisiert. Wunderschöne Regionen des Jura und des Bernjura wurden entdeckt. Die Teilnehmer hatten Spass an der 120 km Tour. Die Rückgabe des Carnet's war der Abschluss einer erlebnisreichen Saison. Bravo und Danke an alle Organisatoren – ohne sie könnte der Tourismus nicht so viele verschiedenen Aktivitäten für Motorradfahrer anbieten. ◆



upe des participants à la sortie accompagnée

De belles rencontres et sorties touristiques – Programme de rendez-vous pour tous les goûts

► **Les sorties touristiques étaient variées pour les adeptes des balades et rencontres à moto. Chacun a découvert différentes régions de notre beau pays avec les carnets de touristes. Des balades pour le plaisir de parcourir des routes de plaines, de montagnes et même des cols. En même temps, des rencontres ou sorties accompagnées ont apporté des activités dont l'amitié et les découvertes font bon ménage.**

Jean-Bernard Egger | La commission du tourisme a réservé, pour le programme d'activités, des rencontres sous forme de concentrations, une sortie accompagnée, des mini-rallyes ainsi qu'une course de caisses à savon. Au mois d'août, le plus romand des Zurichois Peter Frei s'est mis en quatre pour nous préparer une sortie à moto de deux jours. Cette sortie rassemblait les motards FMS et FMVs et c'est dans la région zurichoise que le rendez-vous était donné. Le tour à moto nous a fait traverser le Rhin pour nous rendre au pays des coucous qu'est la Forêt Noire. C'est une région variée avec des paysages assez typiques qui ressemblent à l'Arc jurassien. Un passage par Todtmoos puis Todtnau pour franchir le Feldberg et passer vers le Titisee. Après être passé dans les divers parcs naturels puis le Königfelden pour passer la nuit à Schenkelzell, le sommeil réparateur qui a suivi un excellent repas nous a fait apprécier l'Hôtel proposé. Le dimanche, tout le monde reprend la route pour Triberg et ses coucous avec un arrêt à Dachsberg et Tannenmühle. Le retour en Suisse s'est fait par le superbe site de Kaiserstuhl pour prendre un repas en commun. En août, les motards du tourisme se sont rendus au Tessin pour le traditionnel rendez-vous avec nos amis de TiMoto à Per-

sonico dans le Grotto de Val-d'Ambra. Une bien belle rencontre sous les châtaigniers où une bonne vingtaine de participants ont prolongé la soirée à table comme le veut la tradition. Les organisateurs ont eu le plaisir d'avoir une visite de motards allemands venus de Berlin. Pour clôturer la saison, c'est au Col de Pierre-Pertuis que les membres du Moto-Club Tavannes ont concocté un joli Rallye pour visiter une région jurassienne et bernoise

se qui cache encore de magnifiques trésors. Les participants ont apprécié cette promenade de 120 km environ. A midi, de succulents rôtis ont réjoui les papilles. Le retour des carnets a été le point final d'une saison riche en activités et rencontres. Bravo et merci à tous les organisateurs sans qui le tourisme ne pourrait proposer une panoplie d'activités pour des motards qui aiment les sorties et les rencontres. ◆



Der MC Tavannes hat ein ausgezeichnetes Essen vorbereitet / Le MC Tavannes a préparé un excellent repas



Treffen in Pierre-Pertuis / Rencontre des motards à Pierre-Pertuis



Motorradfahrer beim Treffen von Personico / Les motards à la rencontre de Personico

Die Schweizer Delegation mit 17 Teilnehmern war von Griechenland begeistert

► **Dieses Jahr war Griechenland das Gastgeberland der 4. FIM Mototour of Nations. Obwohl das Schweizer Team den 8. Rang aus 19 Nationen erzielte, platzierte sich der Moto-Club des Bayards und Umgebung auf dem ausgezeichneten 4. Rang. Das wichtigste an diesen Reisen ist der Spass für das Reisen in Begleitung vieler Nationen durch wunderschöne und noch unberührte Landschaften. Ioannina mit dem wunderschönen Hotel Epirus war für 4 Tage das Zentrum des Treffens. Die Griechische Motorrad Föderation hat uns ganz herzlich in einem schönen Ambiente empfangen.**

Übersetzung Isabelle Glauser | Die Schweizer Teilnehmer haben für Ihre Anfahrt verschiedene Strecken ausgewählt. Die lange Version durch Kroatien, Bosnien, Kosovo und Albanien oder die direkte Strecke via Italien mit dem Schiff. Die Balkan Route mit spektakulären Landschaften begeis-

terte die Töfffahrer. Die Fahrer, welche die kürzeste Strecke durch die Toskana ausgewählt hatten, kamen auch auf Ihre Kosten. Kaum in Ioannina angekommen, durften wir an einem Ausflug zu den eindrucklichen Meteroren teilnehmen. Am nächsten Tag, in Gruppen von 40 Personen, fuhren wir durch die Täler, über die Berge und erreichten das Meer. Wir machten Halt in Igoumenitsa, eine wichtige Hafenstadt. Es ging weiter via Syvota bis zum Strand Parga für die Mittagspause. Zeit für einen Bootausflug oder ein Bad im Ägäisches Meer. Nach 250 km trafen wir wieder in Ioannina ein und beendeten den Tag in einem volkstümlichen Ambiente. Am dritten Tag konnten wir entweder Schluchten oder die kleine Stadt Ioannina besichtigen. Der letzte Tag führte uns in die Stadt Arta, berühmt für seine Brücke, bestehend aus 3 Bögen. Die Parade der Nationen fand Ende Nachmittag statt und die Zuschauer waren von den Motorrädern begeistert. Dieses schöne Treffen endete mit einem aus-

gezeichneten Essen am Rande des Hotel-Schwimmbades. Es folgte die Rangverkündigung für die Nationen und die Club Klassemente. Spanien gewinnt bei dem Nationen Klassement vor Belgien und Frankreich. Die Schweiz erreicht den 8. Rang. Der Motoclub Porto (P) gewinnt das Club-Klassement vor Pena Motorista Tamarite (Esp) und BMW Moto Klub Zagreb (Cro). Der ausgezeichnete 4. Platz erreicht der Moto-Club des Bayards. Alle Teilnehmer kehrten zufrieden nach Hause. Danke Griechenland, du warst fantastisch. ◆



Die Motorradfahrer unterwegs auf malerischen Strassen / Les motards en balade sur les routes pittoresques

Wunderschöne Ausflüge durch Griechenland / Magnifiques balades en Grèce

L'équipe suisse avec 17 participants a été enchantée de la Grèce

► Cette année, c'est en Grèce que les motards du tourisme se sont rendus pour participer au 4^{ème} Mototour of Nations de la FIM. Si l'équipe suisse termine au 8^{ème} rang sur 19 nations, le Moto-Club des Bayards et environs renforcé a pris un excellent 4^{ème} rang. Mais ce n'est pas l'esprit de compétition qui a pris le dessus, c'est surtout le plaisir de voyager dans des magnifiques paysages encore sauvages et en même temps spectaculaires que les motards ont partagé la route avec d'autres nations. Le centre de la fête se trouvait à Ioannina dans le magnifique Hôtel Epirus, tout était réuni pour quatre jours de partage avec des équipements pour tous les goûts. La Fédération motocycliste de Grèce a réservé un accueil chaleureux dans une belle ambiance.

Jean-Bernard Egger | Les motards suisses avaient plusieurs itinéraires au choix soit dans la version longue en parcourant la Croatie, Bosnie, Kosovo et Albanie ou directement depuis l'Italie par bateau. Les motards qui ont parcouru la version des balcans étaient enchantés de l'accueil et des



Schweizer Team an Mototour / L'équipe de Suisse au Mototour

paysages surprenants, spectaculaires mais absolument magnifiques. Du côté de l'Italie, l'Emilie Romagne et la Toscane ont réjoui les autres baroudeurs. Arrivés à Ioannina, les organisateurs proposaient une sortie pour se rendre aux impressionnantes Météores qui n'ont laissé personne indifférente. Le lendemain par groupes d'une quarantaine de motos, les motards ont parcouru les vallées, les montagnes et enfin le bord de mer avec un arrêt à Igoumenitsa, une ville portuaire importante pour les ferrys. Ensuite le cortège prend les sinueuses routes le long des récifs, plages en passant par Syvota et prendre le casse-croûte à la plage de Parga. La pause bienvenue a permis à certains de faire un tour de la baie en bateau ou pour d'autres prendre un bon bain dans la Mer Egée. Après une balade de 250 km, tout le monde rentre au centre. Le soir, une belle soirée folklorique clôture une journée bien chargée. Le troisième jour, certains sont partis en directions de spectaculaires Canyons avec visites de sites archéologiques alors que d'autres ont visité la petite ville de Ioannina, sympa de flâner dans les ruelles commerciales où l'on voyait de tout. Le dernier jour



Improvisiertes Schweizer Apero mit Absinthe aus Val-de-Travers / L'apéritif des suisses improvisé avec l'Absinthe du Val-de-Travers

d'activité a emmené les participants dans la ville d'Arta avec son pont à trois arches illustrées sur tant de photos. Après cette pause intéressante, tout le monde a pu suivre les bords du lac de Ioannina et ensuite visiter de magnifiques grottes encore intactes. En fin d'après-midi, tous les participants ont défilé en ville pour une parade des nations que les quelques badauds ont applaudie et salué les motocyclistes fières de leur brêle. C'est aux abords de la piscine que la soirée de gala a clôturé cette magnifique rencontre où les repas servis étaient délicieux. La remise des prix a récompensé les nations et les clubs classés. Au classement des nations, c'est l'Espagne qui remporte le Mototour devant la Belgique et la France, la Suisse se classe 8^{ème}. C'est le le Motoclub Porto (P) qui remporte le classement des clubs devant la Pena Motorista Tamarite (Esp) et le BMW Moto Klub Zagreb (Cro) puis le Moto-Club des Bayards prend une belle 4^{ème} place. Tous les participants sont rentrés à la maison très satisfaits d'une belle semaine dans cette Grèce de l'arrière pays qui a plu à tout le monde. Merci la Grèce, vous avez été fantastique !



Schöne Schweizer Teilnahme / La belle présence suisse

Italienische Extravaganz: Moto Guzzi MGX-21

► **Der Grundgedanke der Moto Guzzi MGX-21: «Wir haben uns vorgestellt, mit welchem Fahrzeug wir am liebsten den amerikanischen Kontinent durchqueren würden», sagt Chefdesigner Miguel Galluzzi.**

Rolf Lüthi | Die grosse Masse der Cruiserfahrer sitzt im Sattel einer Harley – das wird sich wohl nie ändern, denn die Jünger dieser Religion berufen sich auf Gott, der nach deren Ansicht ebenfalls Harley fährt. Gut für Moto Guzzi, denn so sind diese Motorräder aus Mandello am Comersee seit Jahrzehnten ein Geheimtipp für alle Individualisten, die zwar den gemütlichen Fahrstil pflegen, aber nicht zur grossen Masse gehören wollen. Seit 2004 gehört Moto

Guzzi zum Piaggio-Konzern, dessen berühmtestes Zweirad die Vespa ist. Mit einem solchen Weltkonzern als wirtschaftlichem Hintergrund besteht kaum die Gefahr, dass die Produktion wegen Liquiditätsproblemen plötzlich eingestellt wird.

Chefdesigner Galluzzi nahm als Basis für die MGX-21 die California 1400 und baute daraus einen Bagger. Diese Motorräder mit bequemer Sitzposition, gutem Windschutz und integrierten Gepäckkoffern sind in den USA sehr populär. Lange Tagesetappen lassen sich mit einem Bagger bequem zurücklegen, und für Übernachtungen im Motels reicht die Gepäckkapazität zweier Seitenkoffern aus. Weiteres Merkmal der Bagger sind grosse Vorderräder,

die mit ihren hohen Kreiselkräften das Motorrad bei hoher Geschwindigkeit stabilisieren – in den USA wird längst wieder schneller als 55 mph/88 km/h gefahren. Die Ziffer in der Modellbezeichnung weist auf das 21 Zoll grosse Vorderrad hin.

Im Stand erinnert die MGX-21 an Batman – oder Batmans Motorrad. «Wir liessen uns von den Alfa Romeo BAT aus den 50er Jahren inspirieren», gibt Galluzzi zu. BAT bedeutet Berlinetta Aerodynamica Tecnica und verweist auf futuristische Stromlinien-Designstudien, die Bertone auf Basis von Alfa Romeo 1900 Sprint schuf.

Batmans Motorrad ist ein ziemlicher Brocken: Obwohl viel Carbon zu sehen ist, wiegt die Fuhre 360 kg. Also



Die MGX-21 wurde gebaut für die Highways durch die weiten Räume Amerikas, doch sie macht auch auf Schweizer Strassen Freude



konzentriert einen lässigen Gesichtsausdruck aufsetzen, bevor man sie vor dem Biergarten vom Seitenständer hievt, denn zusätzlich liegt der Schwerpunkt recht hoch. Dass die Fahrdynamik trotzdem erfrischend ausfällt, dafür sorgen fast 100 PS und ein sattes Drehmoment von 120 Nm schon bei 3000/min. Ab 1500/min ist der mächtige V2 gut fahrbar, dreht bei Bedarf aber vehement bis zur 7000er Marke. Bei 3850/min blubbert man mit 120 über die Autobahn. Der Rechtsruck beim Gasgeben im Stand ist Kult. Getriebe und Kupplung funktionieren bestens, der Sound passt.

Nicht uneingeschränkt loben kann man das Fahrwerk. Bis 40 km/h will der Lenker in die Kurve klappen, der

Fahrer muss dagegen halten. Ein Effekt des Lenkungsdämpfers? Oder der stark unterschiedlich breiten Reifen? Auch hängt mit der ausladenden Verkleidung samt Instrumentierung und Soundsystem viel Gewicht am Lenker. Beim Cruisen über schnellere Strassen folgt die Praxis der Theorie nicht uneingeschränkt. Der Geradeauslauf ist trotz grossem Vorderrad nur durchschnittlich, das mächtige Batmobil lässt sich von Längsrillen ungefährlich, aber doch spürbar irritieren.

Die Ergonomie passt bei 175 cm, der Lenker ist allerdings nicht einstellbar. Die Koffern sind einfach bedienbar und bilden ein formschönes Heck, sehen aber grösser aus, als sie sind. In den Tank passen nach aufleuchten der Re-

servelampe nur gut 13 l. Da müssten also noch mindestens 7 l im Tank sein; man könnte problemlos noch 50 km weiterfahren.

Mag die MGX-21 bei spiessiger Betrachtung auch einige Schwächen aufweisen: Sie ist in einem Motorradsegment, das von dieser Marke mit dem zweiteiligen Namen dominiert wird, eine auffallende Erscheinung. Echte Individualisten bekommen mit Moto Guzzi eine echte Alternative. Eine MGX-21 steht nicht an jeder Haussecke, und mit ihrer extravaganten Erscheinung fällt sie zusätzlich auf – was Galluzzis Absicht war. Lieferbar ist die MGX-21 ausschliesslich in Schwarz für 24.900 Franken.

Fotos: Lüthi, Guzzi



Extravaganza: Cruiser fahren viele auf den Strassen dieser Welt, eine Moto Guzzi MGX-21 begegnet einem nicht alle Tage.



Die mächtigen Zylinder heizen die Waden, die kombinierte digitalen/analoge Instrumente hat man gut im Blickfeld



Radiel montierte Vierkolbenzangen – das bremst, wie man sich das wünscht



Carbon allenthalben serienmässig. Trotzdem kommen 360 kg zusammen.

Leicht, wendig und handlich: Die BMW G310 R als perfektes Anfänger-Bike

► Die sonnigen Frühlingstage kommen schon bald zurück. Dann packt auch Anfänger und Einsteiger wieder die Fahreslust und sie trauen sich bei dem Wetter auf das Bike. Doch welches Motorrad eignet sich zum erste Erfahrungen auf den Strassen zu sammeln?

In der Mitte der Saison 2017 habe ich die neue BMW G310 R getestet. Die Maschine ist, einfach zu handhaben und bereitet intensiven Fahrspass. Ich habe die BMW G310 R in der Stadt, auf einer kurvenreichen Strecke und auf einem Manöver-Parcours auf Herz und Nieren geprüft.

Lorella Liuzzo | Anfangs war ich etwas skeptisch, denn die Einführung der BMW G 310 R auf den europäischen Markt war holprig. Zuerst wurden Liefertermine nicht eingehalten, dann

mussten in Deutschland einige Bikes zurückgerufen werden. Dies sollte jedoch keinen Schatten auf die Eigenschaften des Motorrads legen. Denn hat man erstmal ein paar Meter auf dem agilen Flitzer gefahren, fühlt man sich gleich sehr damit vertraut. Die neue BMW G310 R überrascht einen positiv. Der sportliche Fahrstil zeigt sich trotz kleinem Hubraum. Das bike ist wendig, einfach zu handhaben und bereitet intensiven Fahrspass.

Den Manöver-Parcours absolviert man mit dem Motorrad geschickt. Kinderleicht ist das wenden in engen Kurven und das Slalom-Fahren. Auch das ABS überzeugt, als die BMW G310 R bei einer Vollbremse mit 85 km/h ohne Probleme stehen bleibt.

In der Stadt schätzt man besonders die praktische Handhabung des Street-Bikes. Anders als bei anderen Modellen, eignet sich das Motorrad

auch als täglicher Begleiter im Stadtverkehr.

Die leichte BMW G310 R wiegt 158,5 kg, erreicht Höchstgeschwindigkeiten von bis zu 145km/h und verbraucht pro 100 km 3,3 l Benzin. Das Motorrad garantiert dank seines bequemen Sitzes hohen Fahrkomfort und vermittelt dank seiner technischen Ausstattung, und dem serienmässigen BMW ABS, auch ein sicheres Fahrgefühl. Die leichte Bedienbarkeit des Motorrads lässt einen schnell eins mit der Maschine werden. Anfänger und Einsteiger, aber Stadt-Fahrer kommen auf der BMW G310 R voll auf ihre Kosten. Fazit nach der Testfahrt: Die BMW G310 R ist ein praktisches Street-Bike, welches aufgrund seines geringen Gewichtes und niedrige Sitzhöhe, besonders für Frauen ideal für den Einstieg geeignet ist. Verkaufspreis Fr. 6'350.– ◆



Légère et maniable: La BMW G310 R – la moto parfaite pour débutants

► **Les jours printaniers ensoleillés reviendront bientôt. Avec eux, l'envie des débutants de goûter au plaisir de la conduite à moto. Mais quel type de moto est approprié aux premières expériences sur la route?**

Au milieu de la saison 2017, j'ai testé la nouvelle BMW G310 R. La machine est facile à maîtriser et offre un grand plaisir de conduite. J'ai testé la BMW G310 R en ville, sur une route sinueuse et un parcours exigeant en manœuvres.

Lorella Liuzzo | Au départ, le lancement plutôt hésitant de la BMW G 310 R sur le marché européen me laissait sceptique. Les délais de livraison n'étaient pas tenus, en Allemagne plusieurs motos ont dû être retournées en usine. Ceci ne semblait pas influencer les qualités de cette motocyclette. A peine quelques mètres en selle, la confiance est immédiate. La nouvelle BMW G310 R surprend positivement. Le petit cylindré n'empêche pas un style de conduite sportif. La machine est maniable et offre un grand plaisir de conduite.

Le passage d'un parcours d'habilité n'entraîne aucun problème. La maîtrise des virages serrés ou en slalom est facile. Un freinage à bloc à 85 km/h est convaincant grâce au système ABS qui permet un arrêt immédiat. Appréciée par sa maniabilité pratique, cette moto est un compagnon journalier dans la circulation urbaine au contraire d'autres modèles équivalents.

La BMW G310 R est légère et pèse 158,5 kg, atteint une vitesse maximale de 145km/h et consomme 3,3 litre de benzine au 100 km. Sa selle est confortable, l'équipement technique et l'ABS de série offrent un sentiment de sécurité. La maniabilité facile de la moto permet une symbiose rapide

avec la machine. L'utilisation en ville de la BMW G310 R satisfait entièrement les débutants et les pilotes citadins. Résultat du test: la BMW G310 R est une moto de ville pratique, sa légèreté et sa selle basse sont destinées particulièrement pour la gente féminine débutante.

Prix de Vente Fr. 6'350.- ◆



ABS und «Kurven-ABS» setzen sich durch L'ABS et «l'ABS virages» s'impose



► **Alle neuen Motorrad- und Rollermodelle sind mit ABS-Bremssystemen ausgestattet.**

Seit der Einführung der Euro 4-Norm zu Beginn dieses Jahr sind alle neu homologierten Motorräder und Roller mit mehr als 125 cm³ Hubraum mit sicherheitsfördernden elektronischen Antiblockier-Bremssystemen (ABS) ausgestattet. Die Branche geht bereits einen Schritt weiter und bietet auch in Kurven wirksame ABS-Systeme an.

SFMR | In der Schweiz werden aktuell 609 verschiedene Motorrad- und Rollermodelle angeboten. 549 davon sind strassenzugelassene Fahrzeuge, der Rest betrifft geländegängige Zweiräder für den Sporteinsatz. Alle 2017 neu homologierten, für den Strasseneinsatz zugelassenen Motorrad- und Rollermodelle ab 125 cm³ sind gemäss neuer Euro 4-Regelung mit elektronischen Antiblockier-Bremssystemen (ABS) ausgestattet, die im Ernstfall oder auf rutschigem Untergrund eine optimale Bremsleistung ermöglichen. Auch die kleineren Motorräder und Roller von 50 cm³ bis 125 cm³ sind mit Sicherheits-Bremssystemen ausgestattet. Den Herstellern steht es frei, die Fahrzeuge mit elektronischen ABS- oder mechanischen Kombibremssystemen zu bestücken. Bereits vor der Einführung des ABS-Obligatoriums war die grosse Mehrheit der Motorräder und Roller mit sicherheitsfördernden ABS-Bremsen ausgestattet. 2016 waren es rund 74 Prozent, wobei die Quote bei den Motorrädern bei fast hundert Prozent lag.

Das «Kurven-ABS» ist bereits im Handel

Die Branche geht bei den sicherheitsrelevanten Neuerungen bereits einen Schritt weiter: Neben elektronischen Assistenzsystemen – etwa Traktions-

kontrollen oder den Witterungs- und Strassenbedingungen angepassten Fahrmodi – bieten alle grossen Hersteller für ihre grossvolumigen Sport- und Touringmodelle sogenannte «Kurven-ABS»-Systeme an. Damit kann selbst in Schräglage eine optimale Verzögerung erreicht werden, ohne dass das Vorderrad zu blockieren und ein Sturz droht. Es ist zu erwarten, dass diese technisch komplexen Kurven-ABS-Systeme nicht nur in der Oberklasse, sondern in absehbarer Zeit auch in der Einsteiger- und in der Mittelklasse zur Standardausrüstung gehören werden. ◆



► **Les nouveaux modèles de motos et de scooters sont tous équipés d'un système de freinage ABS. Depuis l'introduction, au début de l'année, des normes Euro 4, tous les nouveaux modèles de motos et de scooters de plus de 125 cm³ homologués doivent être équipés d'un système électronique de sécurité, l'ABS (antiblocage de freinage). Mieux: les spécialistes de la branche ont déjà fait un pas supplémentaire en proposant un système ABS également efficace en virages.**

OSMS | Actuellement, l'offre en Suisse de motos et de scooters comprend 609 modèles différents. 549 d'entre eux sont des véhicules homologués pour la route, le reste se composant de deux-roues tous terrains pour la pratique sportive. Tous les nouveaux modèles homologués en 2017, qu'il s'agisse de motos ou de scooters,

doivent être équipés d'un système électronique d'antiblocage des freins (ABS), pour répondre aux nouvelles normes Euro 4; ces systèmes assurent une efficacité de freinage optimale en cas d'urgence et/ou sur des terrains glissants. Motos et scooters de plus petites cylindrées, de 50 à 125 cm³, sont également équipés d'un tel système de sécurité. La liberté est laissée aux constructeurs de choisir entre un ABS électronique et un système de freinage combiné mécanique.

Dès avant l'introduction d'un ABS obligatoire, la grande majorité des motos et des scooters était déjà équipée d'un système de sécurité ABS. En 2016, c'était le cas pour 74% des deux-roues motorisés immatriculés en Suisse, alors qu'on arrivait quasi à un taux de 100% pour les motos.

«L'ABS virages» est déjà sur le marché

Les spécialistes de la branche ont déjà fait un pas supplémentaire dans le domaine de la sécurité. En plus des systèmes d'assistance électronique – comme le contrôle de traction ou différentes cartographies de gestion du moteur pour s'accorder aux conditions météorologiques et/ou à l'état de la route – tous les grands constructeurs proposent pour leurs modèles sport et tourisme de grosses cylindrées, un système que l'on pourrait baptiser «l'ABS virages». Grâce à celui-ci, il est possible même sur l'angle d'assurer une décélération optimale, sans pour autant que la roue avant ne se bloque et provoque ainsi une chute. On peut désormais imaginer que ce système techniquement complexe d'ABS qui fonctionne en virages sera, à moyen terme, plus seulement réservé aux motos de la classe supérieure, mais bien devenir également un équipement standard dans les petites cylindrées et les classes moyennes. ◆



BMW Motorrad

**MACH DEINE WELT
GRENZENLOS.
METER FÜR METER.
#SPIRITOFGS**

Die neue BMW R 1200 GS Rallye.

Eine Maschine, die nicht ohne Grund die Farben der großen Rallye-Legenden trägt. Kompromisslos für den Offroad-Einsatz ausgestattet kannst du jeden Untergrund erobern. Entscheide dich für Enduro Pro Mode, um sie genau an deine Fahrweise anzupassen. Und mit dem optionalen Sportfahrwerk lässt sie dich bis an deine Grenzen gehen. Entdecke jetzt die neue BMW R 1200 GS Rallye. Dein BMW Motorradhändler freut sich auf deinen Besuch.

Aargau

Moto Mader AG

Ausserfeldstrasse 20, 5036 Oberentfelden
Tel. 062 737 85 85, moto-mader.ch

Basel-Stadt

Töff-Center Basel AG

Reinacherstrasse 204, 4053 Basel
Tel. 061 333 88 88, toeffcenter.ch

Bern

Hess Motorrad AG

Tägetlistrasse 16, 3072 Ostermundigen
Tel. 031 931 88 52, hessmoto.ch

moto bärtschi ag

Bahnhofstrasse 17, 3550 Langnau i. E.
Tel. 034 402 40 59, moto-baertschi.ch

Moto-Center Thun

Bernstrasse 117, 3613 Steffisburg
Tel. 033 439 59 59, moto-center.ch

Graubünden

Moto Graubünden

Untere Industrie 8, 7304 Maienfeld
Tel. 081 300 36 36, moto-gr.ch

Luzern

MotoCenter Seetal AG

Hochdorfstrasse 9, 6275 Ballwil
Tel. 041 448 33 63, motocenter-seetal.ch

Motos Knüsel GmbH

Ebnet 30, 6163 Ebnet-Entlebuch
Tel. 041 480 15 45, motos-knuesel.ch

Schwyz

Moto Center Schwyz AG

Riedmattli 1, 6423 Seewen-Schwyz
Tel. 041 811 80 40, motocenterschwyz.ch

St. Gallen

René Frisch AG

Rorschacherstrasse 227, 9016 St. Gallen
Tel. 071 244 99 44, frisch.ch

Stucki 2 Rad Center AG

St. Gallerstrasse 77, 8716 Schmerikon
Tel. 055 282 15 16, stucki-schmerikon.ch

Wallis

Urfer Motosports Sion

Chemin Saint-Hubert 12, 1950 Sion
Tel. 027 327 30 70, bmw-motorrad-valais.ch

Zürich

Arrigoni Sport GmbH

Moosstrasse 45-49, 8134 Adliswil
Tel. 044 732 30 40, arrigoni.ch

BMW Niederlassung Zürich-Dielsdorf

Industriestrasse 6, 8157 Dielsdorf
Tel. 058 269 18 18, bmw-motorrad-dielsdorf.ch

Hobi-Moto AG

Schiltwiesenweg 4, 8404 Winterthur
Tel. 052 242 23 27, hobi.ch

Müller + Jussel AG

Seestrasse 1, 8617 Mönchaltorf
Tel. 044 948 10 22, mueller-jussel.ch

BMW Classic

Mark Huggett GmbH

Felsgartenstrasse 2, 5113 Holderbank
Tel. 062 887 80 20, bmwbike.com

BMW-MOTORRAD.CH

Weideland mit Aufschüttungen Décharges sur le pré

► **Der MXGP Switzerland war mit 30.000 Zuschauern und einem Umsatz von zwei Millionen allein im Kanton Thurgau ein voller Erfolg und wird darum von den Thurgauer Behörden nach Kräften unterstützt.**

Der einzige Fehler an der Sache; Schon zum zweiten Mal müssen die aufgeschütteten Sprunghügel auf der Weide am Stadtrand von Frauenfeld auf Verlangen des kantonalen Amtes für Umwelt wieder abgebaggert und abtransportiert werden. 500 Lastwagenladungen Erde werden weggekartt, zwischengelagert und im Sommer 2018 wieder zurück auf die grüne Wiese transportiert, um die Piste für den MXGP Switzerland wieder aufzubauen. Niemand will in Sichtweite von Gachnang eine permanente Motocross-Trainingspiste errichten, dazu ist der Standort ungeeignet. Es geht einzig darum, den kostspieligen ökologischen Unsinn eines unnützen Ab- und Wiederaufbaus zu unterlassen.

Die zwei Meter hohen Aufschüttungen sollen bleiben, wo sie sind, und einmal im Jahr findet auf diesem Gelände die Motocross-Weltmeisterschaft statt. Für den Rest des Jahres bleibt die Wiese, was sie immer war: Weideland für Kühe, die sich an den vereinzelt aufgeschütteten von zwei Metern Höhe nicht stören dürften. ◆

► **30'000 spectateurs enthousiasmés et un chiffre d'affaires de deux millions généré seulement dans le canton de Thurgovie prouvent l'entière réussite de ce MXGP of Switzerland.**

Les autorités cantonales mettent ainsi tout en œuvre pour soutenir cette manifestation. Malheureusement, cette belle impression est trompeuse: pour la seconde fois, les sauts érigés sur cette prairie située aux alentours de Frauenfeld doivent être aplanis sur de-

mande du département cantonal de la protection de l'environnement. 500 chargements de poids lourds seront transportés, stockés ailleurs et réutilisés en été 2018 pour la reconstruction du parcours du MXGP of Switzerland sur ledit même site.

Dans les environs de Gachnang, personne ne souhaite une piste d'entraînement permanente de motocross de toute façon non-appropriée à cet endroit. Le seul objectif consiste à éviter des absurdités écologiques qui engendrent d'onéreux frais de remise en état du terrain à son état original suivie d'une nouvelle construction de piste pour le GP suivant. Ces deux mètres d'entassement devraient rester inchangés et prêts à une utilisation destinée uniquement au championnat du monde de motocross. Pour le reste de l'année, cet endroit retrouve son utilité initiale soit un pâturage à vaches lesquelles ne se devraient pas être perturbées par ces bosses de deux mètres de hauteur. ◆



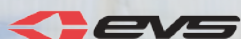
mxparts.ch



Alles rund um Offroad



Heute bestellen,
morgen geliefert



Silkolene

moto **11** eleven



GOLD fren
DISC BRAKE PADS



Das Original!

www.swissmoto.org



2017 VMAX «Ultimate Edition» – die ultimative Macht ist strikt limitiert

Vmax
ULTIMATE EDITION

► Seit 33 Jahren ist die YAMAHA VMAX der Inbegriff für herrliche Unvernunft und überbordend viel Power. 2018 wird ihre Ära zu Ende gehen. Lucky Motos aus Bulle ehrt das wohl berühmteste Motorrad der Welt mit der exklusiven, auf lediglich 20 Stück limitierten VMAX «Ultimate Edition».

Yamaha Press | Die YAMAHA VMAX ist eine Legende. Sie lässt sich nicht schubladisieren, ist Unvernunft pur, weckt die Lust auf Freiheit und Rebellion – und stellte bereits bei ihrem Debüt anno 1985 alles in den Schatten: Brachiale 145 PS, mächtiger V4-Motor, brutal viel Drehmoment. So etwas hatte die Welt noch nie gesehen. Die VMAX, das japanische «Monster», wurde bewundert, gefürchtet, verherrlicht. Ein Kultobjekt.

2009 doppelte YAMAHA nach. Mit der noch mächtigeren VMAX der zweiten Generation. Die hat 1700 statt 1200 ccm Hubraum, elektronische Einspritzung und Drosselklappensteuerung, Aluprofil-Rahmen, Kardan und ABS. Und natürlich ultimativ viel Power. 200

PS und 167 Nm Drehmoment, um genau zu sein. Viele Autos haben deutlich weniger Dampf – wiegen aber viel mehr als 310 kg.

Eine Ära geht zu Ende – mit Donnerhall

Nun machen die immer strengeren Abgasnormen dem Kultbike leider den Garaus. 2018 geht die Zeit der VMAX für immer zu Ende. Das aber – zumindest in der Schweiz und typisch VMAX – mit Donnerhall!

Lucky Motos, leidenschaftlicher VMax-Verehrer und -Veredler aus Bulle, verschafft der YAMAHA VMAX einen Abgang, der ihrem Auftritt anno 1985 nicht nachsteht. Er erhebt die Legende als «Ultimative Edition» in den Olymp. Eingehüllt in eine in edlem Matt schimmernde Lackierung von Yannick Design, ausgerüstet mit Mikro-Blinkern von Kellermann Atto sowie filigraner Rizoma-Kennzeichenhalterung, zieht die Power-Diva ehrfürchtige Blicke auf sich. Und wer sie nicht sieht, hört sie. Garantiert! Denn sie grollt, knurrt und faucht bitterböse aus zwei mächtigen, für den Strassen-

verkehr homologierten Titan-Slip-On-Schalldämpfern von Akrapovic.

Strikt limitiert auf 20 Stück

Das Edle ist immer selten. Nur 20 Stück der YAMAHA VMAX «Ultimate Edition» wird Lucky Motos Bulle bauen. Zum Stückpreis von 25'000 Franken und ausgestattet mit individuell nummerierten Aluminiumplaketten an den Seiten und auf dem Tank.

Wer sich ein ultimatives Stück Zeitgeschichte, ein unwiederbringliches Quantum Freiheit, ein Motorrad, das es in dieser Ausprägung und Intensität niemals wieder geben wird, sichern will, muss also Gas geben! Die YAMAHA VMAX «Ultimate Edition» kennt den Begriff «langsam» nicht!

Kontakt:
Lucky Motos SA
Route du Verdel 24
1630 Bulle
www.luckymotos.ch
Marina Demierre
026 913 99 88
vente@luckymotos.ch



Schocknachricht des IVM: Keine Fortführung der IDM in 2018

Nouvelle choquante de l'IVM: aucune suite pour l'IDM en 2018

► Bei der gestrigen Sitzung der Arbeitsgruppe Motorsport im Industrie-Verband Motorrad Deutschland e.V. (IVM) konnte kein tragfähiges Konzept für eine Fortführung der Internationalen Deutschen Motorradmeisterschaft (IDM) im Jahr 2018 gefunden werden.

Judith Leiterer | Die Arbeitsgruppe Motorsport (AGM) im IVM, bestehend aus den Unternehmen BMW Motorrad, Honda, Kawasaki, Suzuki und Yamaha, tagte zwei Wochen vor dem Saisonfinale in Hockenheim, das vom 29. September bis 1. Oktober stattfindet. Trotz zahlreicher intensiver Gespräche konnte kein Konzept gefunden werden, das eine erfolgreiche

Umsetzung der IDM im Jahr 2018 gewährleisten würde.

Erst seit diesem Jahr hatte die AGM die Organisation der IDM übernommen und sollte damit eine neue Ära anbrechen. Die Hoffnungen auf eine gesicherte Zukunft der Motorrad-Rennserie waren gross, haben jetzt aber ein schnelles Ende gefunden. ◆

► Lors de sa séance du 18 septembre, le groupe de travail du sport motorisé (AGM) de la fédération de l'industrie motocycliste allemande (IVM) n'a pas réussi à présenter un concept adéquat pour le poursuivre du championnat international allemand (IDM) en 2018.

Traduction, Isabelle Glauser | Le groupe de travail composé de représentants des firmes BMW, Honda, Kawasaki, Suzuki et Yamaha, s'est réuni deux semaines avant la finale de cette saison qui se déroulera à Hockenheim du 29 septembre au 1er octobre 2017. Malgré de nombreux entretiens intensifs, aucun concept n'a pu être établi afin de garantir avec succès l'organisation de l'IDM 2018.

Depuis cette année seulement, l'AGM avait repris l'organisation de l'IDM afin d'entamer une nouvelle ère. Les espoirs pour garantir le futur de cette série de courses motocyclistes furent énormes mais se sont rapidement étouffés. ◆



ROYAL ENFIELD
Switzerland



HIMALAYAN



Firma	PLZ	Ort
Dafy Moto Lausanne	1003	Lausanne
MOTO DECLIC	1053	Cugy
Rock and Road Sarl	1203	Genève
Motosecours	1227	Les Acacias GE
Garage Pôle Mécanique Sarl	1267	Vich
Favre SA Cycles Motos	1400	Yverdon-les-Bains
Cycle Shop Claude Andrey	1635	La Tour-de-Trême
Tricana Motorcycles	1955	Chamoson
Donzé Cycles et motos	2300	La Chaux-de-Fonds
American & Classic Motorcycle	2555	Brügg
Michel Zweiräder	3084	Wabern
Pro Bike Motorcycles AG	3176	Neuenegg
AMR - Niederhauser	3255	Rapperswil
Crazy - Riders	3800	Interlaken
2 Rad Basillisk AG	4053	Basel
Whitestone Motorcycles	4512	Bellach
Spätig Motorsports AG	4943	Oeschenschbach
Egli Motorradtechnik AG	5618	Bettwil
Pfister Motos	5702	Niederlenz
Auer Power Motos GmbH	6060	Sarnen
SwissX Bikes	6312	Steinhausen
Gisler Motos	6467	Schattdorf
Garage Crotta Nedy	6962	Viganello
Ghizzoni Moto	6983	Magliaso
FBF Fabi's-Bike-Factory	7130	Illanz
Boller Zweirad-Center	8127	Forch
Gespanservice Bättig	8416	Flaach
JB Toffhandel GmbH	8585	Happerswil
Hofer Motos	8910	Afoltern am Albis
Garage Bruno Hayoz	8953	Detikon
Gollino Stefan AG Velos-Motos	9050	Appenzell
Nef H. Motos	9052	Niederteufen
Motoshop Pfiffner	9315	Neukirch
American Bikes AG	9606	Bütschwil
Auto Jehle	9494	Schaan

Neustrukturierung «Schweizerische Fachstelle für Zweiradfragen SFZ»

Restructuration «Office Suisse de conseil pour deux-roues OSCD»



► Sehr geehrte Damen und Herren

Als langjähriger Leiter der Schweizerischen Fachstelle für Zweiradfragen SFZ trete ich per 1. August 2017 in den Ruhestand. Ab diesem Datum wird die bisherige Fachstelle neu in zwei eigenständige Fachstellen «Motorrad und Roller» bzw. «Velo und E-Bikes» aufgeteilt.

Motorrad und Velo werden heute von den Käuferinnen und Käufern differenziert wahrgenommen und vom Handel entsprechend unterschiedlich im Markt positioniert. Mit der Neuausrichtung können sich die beiden Fachstellen voll auf das jeweilige Marktsegment fokussieren.

Die beiden neuen Fachstellen werden von den verantwortlichen Personen unter folgenden Bezeichnungen und Kontakten geführt:



Schweizerische Fachstelle Motorrad u. Roller
Office suisse moto et scooter
Ufficio svizzero moto e scooter

Leitung: Markus Lehner
Adresse: Schweizerische Fachstelle Motorrad und Roller
Loretostrasse 33, 4500 Solothurn
Kontakt: Telefon 032 621 70 51
info@fachstelle-motorrad.ch
www.fachstelle-motorrad.ch



Schweizerische Fachstelle Velo und E-Bike
Office suisse vélo et e-bike
Ufficio svizzero biciclette et e-bike

Leitung: Martin Platter
Adresse: Schweizerische Fachstelle Velo und E-Bike
Weiermattstrasse 24, 8926 Uerzlikon
Kontakt: Telefon 044 764 20 86
info@fachstelle-velo.ch
www.fachstelle-velo.ch

Ich danke Ihnen bestens für die sehr gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünsche Ihnen einen ebenso erfolgreichen Kontakt zu den Leitern der beiden neuen Fachstellen.

Mit freundlichen Grüßen, Roland Fuchs



► Mesdames, Messieurs

Après de longues années en tant que directeur de l'Office Suisse de conseil pour deux-roues OSCD, je pars à la retraite au 1er août 2017. Dès cette échéance, l'actuel Office sera divisé en deux Offices indépendants, «moto et scooter» d'une part et «vélo et e-bikes» d'autre part.

De nos jours, la moto et le vélo sont perçus de manière différenciée par les acquéreuses et les acquéreurs et par conséquent positionnés de manière différente sur le marché par les commerçants. Grâce à cette nouvelle orientation, les deux Offices peuvent se concentrer pleinement sur leur segment de marché respectif.

Les deux nouveaux Offices seront menés par les personnes responsables sous les désignations et aux adresses suivantes:



Schweizerische Fachstelle Motorrad u. Roller
Office suisse moto et scooter
Ufficio svizzero moto e scooter

Direction: Markus Lehner
Adresse: Schweizerische Fachstelle Motorrad und Roller
Loretostrasse 33, 4500 Soleure
Contact: Tél. 032 621 70 51
info@fachstelle-motorrad.ch
www.fachstelle-motorrad.ch



Schweizerische Fachstelle Velo und E-Bike
Office suisse vélo et e-bike
Ufficio svizzero biciclette et e-bike

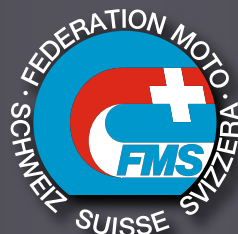
Direction: Martin Platter
Adresse: Schweizerische Fachstelle Velo und E-Bike
Weiermattstrasse 24, 8926 Uerzlikon
Contact: Tél. 044 764 20 86
info@fachstelle-velo.ch
www.fachstelle-velo.ch

Je tiens à vous exprimer un grand merci pour la très bonne collaboration au cours de ces dernières années et vous souhaite un contact tout aussi fructueux avec les directeurs des deux nouveaux Offices.

Avec les meilleures salutations, Roland Fuchs



WELCOME
TO THE FAMILY!



Föderation der Motorradfahrer
der Schweiz FMS

Fédération Motocycliste Suisse FMS

Federazione Motociclistica Svizzera FMS



Die Föderation der Motorradfahrer der Schweiz FMS ist die grösste nationale Motorradfahrer-Vereinigung in unserem Land. Über 150 Motorrad-Clubs mit 4'000 Mitgliedern und 3'000 Einzelmitglieder sind im Verband zusammengeschlossen.

Der stärkste Verband für die Schweizer Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer!



La Fédération Motocycliste Suisse FMS est la plus grande association de motocyclistes de notre pays. Elle englobe plus de 150 clubs motocyclistes représentant 4'000 membres, auxquels s'ajoutent 3'000 membres individuels.

La plus importante association de motocyclistes suisses!



La Federazione Motociclista Svizzera FMS è la maggiore associazione di motociclisti del nostro paese. Ad essa aderiscono più di 150 motoclub con i loro 4000 soci ai quali si aggiungono 3000 soci individuali.

La federazione più importante per motocicliste e motociclisti della Svizzera!



FMS Generalsekretariat Zürcherstrasse 376 | 8500 Frauenfeld
Tel. +41 52 723 05 56 | Fax +41 052 723 05 55
sport@swissmoto.org | fms@swissmoto.org | www.swissmoto.org

Impressum **MOTOnews**

Auflage/ Edition (10. Jahrgang)

6 Ausgaben pro Jahr/6 éditions par an
FMS Mitglieder/Membres, FMS-Restaurants,
FMS Veranstalter/Organisateurs, Motorradhandel
«motosuisse»/Commerces spécialisés de motos

10000 Ex.

Herausgeber/ Editeur

FMS Föderation der Motorradfahrer Schweiz
FMS Fédération motocycliste suisse
Generalsekretariat
Zürcherstrasse 376, 8501 Frauenfeld
Sekretariat: Isabelle Glauser, Telefon 052 723 05 56
fms@swissmoto.org, www.swissmoto.org
Field-Manager: Urs Schnyder



Redaktion, PR und Werbung / Rédaction, PR et Annonces

Leitung/Responsable: Willy Läderach (WL)
redaktion.motonews@swissmoto.org
Telefon 052 730 02 30

Redaktoren / Rédacteurs

Walter Wermuth	Trial
Peter Hochuli	Vintage
Sepp Betschart	Supermoto
Rolf Lüthi	Enduro/MC CH
J.B. Egger	Tourismus
Markus Lehner	motosuisse
Anja Tschopp	Politik/Kolumnen
Robert Sdovc	(Roberto) Fotos
Isabelle Glauser	Übersetzung Deutsch-Französisch Traduction français-allemand

Layout und Druck / Layout et Impression

Genius Media AG, 8501 Frauenfeld

GENIUS

It's time for a challenge.

THOMAS LÜTHI.

THE SWISS RIDER THOMAS LÜTHI TAKES PRIDE IN PRECISION AND INNOVATION, WHICH LED HIM TO BE WORLD CHAMPION IN 2005 IN THE 125CC CATEGORY AND MOTO2 VICE-CHAMPION IN 2016.

THOMAS IS WEARING A TISSOT T-RACE THOMAS LÜTHI LIMITED EDITION 2017 THAT HAS THE PRECISION OF THE RIDER AND TIMEKEEPER, THE BRAKE-DISC BEZEL OF HIS BIKE AND THE COLOURS OF HIS TEAM.



T + TISSOT THIS IS YOUR TIME